

WERTE

- 6 Bessere Lernchancen für Kinder
- 7 Unsere strategischen Ziele
- 8 Von exzellenten Projekten zu systemischem Wandel
- 9 Wie wir Leistung messen
- 10 Messgrößen unserer Arbeit bis 2020

AKTIVITÄTEN

- 14 Meilensteine 2015
- 20 Unsere Programme & Projekte
- 30 Unser Stiftungsrat
- 33 Das Management

ZAHLEN & FAKTEN

- 35 Die Jacobs Foundation in Zahlen
- 40 Bericht der Revisionsstelle
- 42 Jahresrechnung mit Anhang





J

WERTE

Bessere Lernchancen für Kinder

2015 war ein Jahr der Weichenstellung für die Stiftung. Uns haben stiftungsübergreifend vor allem drei Themen beschäftigt: die Lancierung unseres neuen Grossprogramms TRECC, der Abschluss unserer aktuellen Mittelfristplanung und unsere strategische Planung 2020.

Mit TRECC («Transforming Education in Cocoa Communities») möchten wir in der Elfenbeinküste neue Wege der internationalen Zusammenarbeit gehen. In Kooperation mit einer Vielzahl von Partnern aus Industrie, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft streben wir an, bis 2022 die Lebensbedingungen sowie insbesondere die Bildungsmöglichkeiten von über 200'000 Kindern und ihren Familien aus Kakao anbauenden Gemeinden nachhaltig zu verbessern.

Zum Abschluss unserer Mittelfristplanung 2011–2015 haben wir uns intensiv mit den «lessons learned» auseinandergesetzt und haben uns darauf aufbauend mit der strategischen Planung für 2020 befasst. Dabei haben wir viel gelernt und es wurde uns deutlich, wie wichtig Lernen ist – sowohl inhaltlich als auch im Umgang miteinander. Daher wird das Thema Lernen künftig für unsere Programm- und Projektarbeit, aber auch für uns als Organisation, eine grosse Rolle spielen.

Im Rahmen unseres Strategieprozesses haben wir viel Energie darauf verwendet, die strategischen Ziele für die kommenden fünf Jahre festzulegen. Es sind sieben Strategie-Ziele geworden, die wir auf der gegenüberliegenden Seite für Sie abgebildet haben. Wir werden uns künftig auf drei Schwerpunktthemen konzentrieren: auf globaler Ebene auf «Wissenschaft des Lernens»; in der nördlichen Hemisphäre, speziell in der Schweiz und in Deutschland, werden wir die «Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung» adressieren; und in der südlichen Hemisphäre werden wir uns der «Ländlichen Bildung» in der Elfenbeinküste widmen. Ausserdem konzentrieren wir uns auf die vier stiftungsübergreifenden Ziele «Lernende Organisation», «Inhaltsvermittlung», «Kernfinanzierung vervielfachen» und «Talententwicklung».

Dabei werden wir uns ganz im Sinne unseres Leitspruchs «Our Promise to Youth» auch künftig für bessere Lebensbedingungen und bessere Lernchancen von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Das versprechen wir!



Lavinia Jacobs
Präsidentin des Stiftungsrats



Sandro Giuliani
Geschäftsführer

Unsere strategischen Ziele

2020 KÖNNEN WIR SAGEN, DASS ...

WAS WIR TUN

ZIEL

1

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Wissenschaft des Lernens»** die Grenzen und Praktiken des individualisierten Lernens erforschen werden. Dafür generieren wir Erkenntnisse und Innovationen im Zusammenhang mit den biologischen, technologischen, psychologischen und pädagogischen Dimensionen des Lernens.

ZIEL

2

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Frühkindliche Bildung»** dazu beitragen, dass eine umfassende Politik der frühen Kindheit in der Schweiz und in anderen europäischen Ländern auf den Weg gebracht wird. Dafür entwickeln wir systematische Programme, die die Chancengleichheit bei Schuleintritt fördern und die Rentabilität von Bildungsinvestitionen hervorheben.

ZIEL

3

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Ländliche Bildung»** sowohl heute als auch künftig das Leben der ländlichen Bevölkerung in der Elfenbeinküste verbessern. Um dies zu erreichen, entwickeln wir ein Ökosystem mit privaten und öffentlichen Akteuren, die das gemeinsame Ziel verfolgen, die Bildungsqualität zu verbessern.

WIE WIR VORGEHEN

ZIEL

4

... die Jacobs Foundation sich zu einer lernenden Organisation entwickelt hat.

ZIEL

5

... die Jacobs Foundation ihre Kommunikationsstrategie erfolgreich auf Inhaltsvermittlung ausgerichtet hat.

ZIEL

6

... die Jacobs Foundation ein grosses Mass an zusätzlichen finanziellen Mitteln mobilisieren konnte.

ZIEL

7

... die Jacobs Foundation in ihrem Netzwerk Talente gewinnt, bindet und fördert.

Von exzellenten Projekten zu systemischem Wandel

Chancengleichheit und Fairness, vor allem für Kinder, stellen für viele Gesellschaften eine grosse Herausforderung dar. Wir können dazu beitragen, diese Herausforderung zu meistern. Forschung über Kinder und deren Entwicklung rückt mit neuen Ansätzen die besonderen Bedürfnisse des Einzelnen ins Zentrum. Schon bald sollte es möglich sein, massgeschneiderte Unterstützungsmassnahmen für die persönliche Entwicklung eines jeden Kindes zu identifizieren. Dabei könnte insbesondere der Benachteiligung von Kindern entgegengewirkt werden. Diese nimmt häufig in der frühen Kindheit ihren Anfang und kann über das gesamte Leben eines Menschen hinweg fortbestehen. Ihr muss von Anfang an entgegengetreten werden.

Das Streben nach Chancengleichheit für Kinder – und somit auch für die Erwachsenen, die aus ihnen werden, und für die Gesellschaft, in der sie leben – zahlt sich sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich enorm aus. Es ist das Herzstück unserer neuen Strategie.

Wir haben erkannt, dass das Lernen mit das höchste Gut eines Kindes ist. Mit Lernen meinen wir nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen. Mindestens genauso wichtig sind die Beziehungsfähigkeit, die Konzentrationsfähigkeit, die Fähigkeit, sich selbst zu managen, und die Fähigkeit, Schwierigkeiten zu bewältigen. Doch der kindliche Entwicklungsprozess lässt sich nicht so einfach positiv beeinflussen. Eine verwirrende Vielzahl sich schnell entwickelnder Disziplinen liefert neue Erkenntnisse über die Bedürfnisse von Kindern. Dazu gehören unter anderem die Psychologie, Pädiatrie, Neurobiologie, Erziehungswissenschaften, Evolutionsbiologie und Verhaltensgenetik. Um dabei das Gesamtpotential auszuschöpfen, gelten höchste Ansprüche an Wissensmanagement, Übersetzung und Kommunikation. Nur so kann Einfluss auf die Politik und die Praxis genommen werden, damit die Kinder nicht aussen vor bleiben.

Um diese Herausforderung anzugehen, investieren wir im Rahmen unseres strategischen Plans 2020 rund 200 Millionen Schweizer Franken. Unser Plan basiert auf drei wesentlichen Säulen. Erstens wollen wir die Forschung rund um die Wissenschaft des Lernens auf globaler Ebene fördern. Zweitens werden wir eine evidenzbasierte Praxis und Politik der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung – insbesondere in der Schweiz, aber auch in anderen europäischen Ländern – entwickeln. Und drittens werden wir den Bildungswandel in einem Entwicklungsland, der Elfenbeinküste, fördern. Um erfolgreich zu sein, bedarf es einer noch stärkeren Fokussierung im Hinblick auf thematische Prioritäten und geografische Präsenz.

Diese Herausforderung ist zudem zu gross und zu schwierig, um sie alleine zu bewältigen. Daher werden wir die Unterstützung und die Finanzierung durch Dritte optimal nutzen, um unsere Aussichten auf Erfolg zu maximieren. Wir werden in unser Talent Network investieren, um unsere institutionelle Kapazität langfristig zu stärken. Im Rahmen unserer neuen Strategie müssen wir auch unsere Fähigkeit, eine effektive, lernende Organisation zu sein, weiter ausbauen, um auf diese Weise in der gesamten Stiftung das volle Potential an Wissen auszuschöpfen. Ausserdem müssen wir bestmöglich für eine Verbreitung dieses Wissen und relevanter Ergebnisse aus anderen Quellen sorgen. Dabei ist Wirkung die zentrale Messgrösse.

Für unsere neue Strategie bündeln wir die Erfahrung aus früheren Projekten, das Wissen aus der Forschung sowie ein vielfältiges Netzwerk aus Akademikern, Praktikern und Entscheidungsträgern. Wir setzen uns dafür ein, das Leben von Kindern zu verändern. Hier hat uns unser exzellentes Know-how in der Projektentwicklung stets gute Dienste erwiesen. Nun müssen wir einen grösseren Schritt wagen. Wir müssen einen systemischen Wandel in die Wege leiten.

Um diese Herausforderung anzugehen, investieren wir im Rahmen unseres strategischen Plans rund

200 Mio.
Schweizer Franken.

Wie wir Leistung messen

Die strategische Leistungsmessung von Organisationen des Dritten Sektors ist und bleibt eine zentrale und stark debattierte Managementherausforderung. Im Rahmen unseres Strategieprozesses, der in unseren Medium Term Plan mündete, haben wir uns auch innerhalb der Jacobs Foundation sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Dabei haben wir uns vom Leitgedanken inspirieren lassen, dass wir die Komplexität dieser Aufgabe als unternehmerische Herausforderung ansehen und nicht als Entschuldigung für einen Rückzug in die Komfortzone philanthropischen Handelns.

Es ist uns einerseits ein Anliegen, gegenüber unseren wichtigsten Stakeholdern sowie der Öffentlichkeit transparent über unsere strategischen Ziele und unsere entsprechende Leistung zu berichten. Als private Organisation, die das Privileg der Steuerbefreiung genießt, verstehen wir diesen Grundsatz als wichtigen Baustein für die gesellschaftliche Legitimation unseres Handelns. Andererseits vertreten wir die Haltung, dass wir zur strategischen Steuerung unserer Organisation erfassen und abbilden müssen, wie wir den Erfolg unserer Arbeit definieren und anhand welcher Indikatoren wir das Eintreffen oder eben auch Nicht-Eintreffen dieses Erfolges messen.

Aus diesem Grund haben wir für jedes unserer sieben strategischen Ziele vier bis sechs Steuerungsindikatoren, so genannte Key Performance Indicators (KPI), definiert. Diese Indikatoren beschreiben, wo wir in dem jeweiligen Arbeitsbereich bis Ende 2020 stehen möchten. Bei der Definition dieser Indikatoren haben wir uns von der Erkenntnis leiten lassen, dass KPIs dann am effektivsten sind, wenn sie:

1. mit vertretbarem Aufwand messbar sind
2. Resultate auf Wirkungsebene darstellen
3. die tatsächliche Zielerreichung möglichst umfassend abbilden
4. über die verschiedenen Aktivitäten einer Organisation aggregiert werden können
5. einen Vergleich mit anderen Organisationen zulassen

Wir sind uns bewusst, dass die gewählten Indikatoren möglicherweise noch nicht der Weisheit letzter Schluss sind. Gleichwohl sind wir zuversichtlich, dass sie bezogen auf die Messbarkeit, Wirkungsebene sowie umfassende Abbildung des Zieles einen erfolgsversprechenden Anfang darstellen. Eine Aggregation sowie vor allem ein Benchmarking werden jedoch leider nicht möglich sein, da die Indikatoren sehr spezifisch auf die Arbeit unserer Stiftung zugeschnitten sind. Daher haben wir zwei zusätzliche Massnahmen eingeleitet: Zum einen haben wir neu für alle Mitarbeitenden in der Stiftung einen variablen Gehaltsanteil eingeführt, der an die Erreichung der KPIs gekoppelt ist. Damit möchten wir sicherstellen, dass wir uns alle dem Anspruch verpflichten, unsere Fähigkeiten zur strategischen Zieldefinition und Messung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zum anderen werden wir künftig pro strategisches Ziel je zwei Indikatoren in unserem Jahresbericht darlegen und uns damit der öffentlichen Debatte stellen. Bereits in diesem Jahresbericht finden Sie auf den folgenden Seiten die entsprechenden Indikatoren für das Jahr 2020. Ab dem Jahresbericht 2016 werden wir dann transparent darüber informieren, wo wir uns auf dem Weg zur Erreichung dieser Indikatoren befinden.

Diese Indikatoren beschreiben, wo wir in dem jeweiligen Arbeitsbereich bis Ende

2020
stehen möchten.

Messgrössen unserer Arbeit bis 2020

ZIEL

1

WISSENSCHAFT
DES LERNENS

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

VERÖFFENTLICHUNGEN

50 Artikel der von uns geförderten Wissenschaftler erscheinen in 10 grossen Fachzeitschriften ihrer Fachgebiete oder in den Top-50-Fachzeitschriften im Fachgebiet der Stiftung.

ZITATIONSANALYSE

Jacobs Foundation Research Fellows weisen einen um 20% höheren akademischen Impact auf als andere Bewerber ihrer Altersklasse und Forschungsdisziplin, die nicht ausgewählt wurden.

ZIEL

2

FRÜHKINDLICHE
BILDUNG

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

ERKENNTNISSE

Unsere Erkenntnisse zeigen, dass qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung die Schulreife von Kindern bereits beim Eintritt in den Kindergarten verbessern.

ENTWICKLUNG PRAKTISCHER ANSÄTZE

Wir unterstützen systemische Ansätze in Schweizer Kantonen und Gemeinden, die den Übergang vom frühkindlichen Bildungs- und Betreuungssystem in die Grundschule erleichtern. Diese führen in mindestens der Hälfte dieser Gebiete zu einem Umdenken in der Politik und zur Anwendung neuer Praktiken.

ZIEL

3

LÄNDLICHE
BILDUNG

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

AUSBAU DER FÄHIGKEITEN

80% der Kinder, die an unseren Programmen zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz teilnehmen, haben im zweiten Jahr ein ihrer Jahrgangsstufe angemessenes Kompetenzniveau erreicht.

OPTIMIERUNG DER PRAKTIKEN

Mehr als 50% unserer auf die Stärkung von Organisationen (Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen) ausgerichteten Projekte haben die Praktiken oder die Politik dieser Institutionen verändert.

ZIEL

4

LERNENDE
ORGANISATION**MESSGRÖSSEN
UNSERER ARBEIT****ZEIT**

Jeder von uns investiert 10% seiner Arbeitszeit in die Effizienzsteigerung der strategischen Ziele der Stiftung, basierend auf dem Lernplan jeder einzelnen Person.

NUTZUNG VON WISSEN

Die Stiftung hat 12 spezifische Bereiche des Wissensmanagements ausgearbeitet. Diese Module zielen primär darauf ab, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Kinder lernen und welche Erfolgsmodelle sich in der frühen Kindheit bewährt haben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf unserer Arbeit in der ländlichen Bildung in der Elfenbeinküste sowie allgemein im Programm-Management. Wir nutzen diese Wissensmodule zum internen Lernen und für die externe Kommunikation.

ZIEL

5

INHALTS-
VERMITTLUNG**MESSGRÖSSEN
UNSERER ARBEIT****GEMEINSAMES LERNEN**

Unsere Wissensdokumente wurden mindestens 10'000-mal von unserer Website heruntergeladen.

E-NEWSLETTER

Die Anzahl der Abonnenten ist innerhalb des ersten Jahres um 50% gestiegen. Wir werden den Versand 2016 auf alle drei Monate und danach auf alle zwei Monate erhöhen.

ZIEL

6

KERNFINANZIERUNG
VERVIELFACHEN**MESSGRÖSSEN
UNSERER ARBEIT****ZUSÄTZLICHE
FÖRDERMITTEL**

Die finanzielle Beteiligung an unseren Programmen ist um CHF 70 Millionen gestiegen.

**IMPACT FIRST
INVESTMENTS**

Wir haben 6 Millionen CHF in Impact First Finanzinstrumente investiert, darunter Schuldtitel, Aktien und Fonds. Diese Investitionen haben überschaubare Renditen erzielt, die wir erneut im Sinne eines hohen Social Impact investieren können.

ZIEL

7

TALENT-
ENTWICKLUNG**MESSGRÖSSEN
UNSERER ARBEIT****MEHR KOMPETENZ**

10 (vorhandene und neue) Mitarbeitende haben wichtiges, neues Know-how in die Jacobs Foundation eingebracht.

**NETZWERKUNTER-
STÜTZUNG**

10 ehemalige Fellows des Jacobs Talent Network sind mittlerweile wichtige Entscheidungsträger und Meinungsführer in relevanten Institutionen und wollen mit uns als bevorzugtem Partner zusammenarbeiten.





J

AKTIVITÄTEN

Meilensteine 2015

1. QUARTAL

AUFTAKT DES PROGRAMMS «JACOBS FOUNDATION RESEARCH FELLOWSHIPS»

Unser Programm ist das einzige international offene, wettbewerbsorientierte Fellowship-Programm für Wissenschaftler zu Karrierebeginn und in der Karrieremitte, deren Forschungsschwerpunkt auf der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen liegt. Die Mittel aus dem Programm werden direkt an die Institution der Fellows vergeben und können über einen Zeitraum von drei Jahren verwendet werden. Nach dem Programm-Auftakt am 3. März wurde im Herbst die erste Kohorte mit 12 Jacobs Research Fellows vom Stiftungsrat ausgewählt.

JACOBS
FOUNDATION
RESEARCH
FELLOWSHIPS

ALLAN SEKULA: THE DOCKERS' MUSEUM

Rund 100'000 Schiffe sind in just diesem Moment mit so ziemlich allem, was wir zum Leben brauchen, unterwegs; rund 1,5 Millionen Hafentarbeiter gewährleisten hier wie dort den globalen Umschlag. Dieser ebenso träge wie unabdingbare Handel ist jedoch eine im Wesentlichen unbekannte Grösse – oder sind die Weltmeere, mit den Worten des Künstlers, ein «vergessener Raum». Mit dem Dockers' Museum, das bis März im Johann Jacobs Museum zu Gast war, trägt Sekula diesem vergessenen Raum Rechnung. Das Dockers' Museum ist eine Ansammlung von Treibgut – von Bildern, Dingen und Gedanken – darunter: eine Kollektion von bunten Billigflaggen und Plastikfigürchen von Hafentarbeitern, die in Kalifornien designt und in China produziert werden. Gerahmt wurde dieses Dinguniversum von Sekulas Foto- und Textserie «Ship of Fools».

2. QUARTAL

WECHSEL IM PRÄSIDIUM DES STIFTUNGSRATS

Am 1. April gab es einen Generationenwechsel im Präsidium des Stiftungsrats. Joh. Christian Jacobs übergab den Vorsitz im Stiftungsrat an seine jüngere Schwester Lavinia Jacobs. Er begleitet die Stiftung weiterhin aktiv als Ehrenpräsident und ist darüber hinaus als unternehmerischer Investor tätig. Lavinia Jacobs, die Jura und Kunstgeschichte studiert hat, ist die neue Präsidentin der Jacobs Foundation.



MARBACH KONFERENZ 2015

Unter dem Motto «eKIDS: Technologien für die Forschung und Intervention mit Kindern und Jugendlichen» hat sich vom 15. bis 17. April eine Gruppe führender Forscher aus den Bereichen Humanentwicklung, Intervention und Informatik getroffen. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Frage, wie mit Hilfe von Technologie die Forschung verbessert sowie Interventionsmassnahmen entwickelt und umgesetzt werden können, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Alltag und unter besonders schwierigen Bedingungen zu fördern. Nachwuchswissenschaftler und etablierte Wissenschaftler trugen zum kreativen und zukunftsorientierten Geist der Konferenz bei.



AUFTAKT DES BILDUNGSPROGRAMMS TRECC

Das Jacobs Foundation Programm «TRECC» ist ein umfassender systemischer Ansatz für nachhaltigen sozialen und wirtschaftlichen Wandel in der Elfenbeinküste. TRECC steht für «Transforming Education in Cocoa Communities» und ist ein auf sieben Jahre angelegtes Programm, das auf die Förderung von Bildung, die Stärkung der Frauen und den Kinderschutz abzielt. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Industriepattform CocoaAction am 6. Mai lanciert. Von dieser Form des Private-Public-Partnership mit den zehn weltweit führenden Unternehmen der Kakao- und Schokoladenindustrie verspricht sich die Stiftung eine dauerhafte Veränderung für die gesamte Region und insbesondere die Kinder und Jugendlichen. Für die Implementierung von TRECC stellt die Jacobs Foundation CHF 50 Millionen zur Verfügung.



WO LEBEN DIE GLÜCKLICHSTEN KINDER?

Mehr als 50'000 Kinder wurden in 15 verschiedenen Ländern zu ihren Erfahrungen, Perspektiven und ihrem Wohlbefinden im Rahmen der Studie «Children's Worlds» befragt. Das Besondere: Die Acht- bis Zwölfjährigen wurden direkt angesprochen, was bislang einzigartig ist. Die Studie wurde am 13. Mai unter grossem Medienecho veröffentlicht. Sie bringt wichtige Erkenntnisse, die zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern auf der ganzen Welt genutzt werden können. Die Jacobs Foundation hat dieses fortlaufende, internationale Projekt während der letzten drei Jahre mit insgesamt EUR 850'000 gefördert.

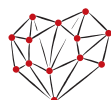


CAMPBELL-REVIEWS ZU KINDER- UND JUGENDPROGRAMMEN

Die Jacobs Foundation hat im Rahmen ihres Programms «Better Evidence for Children and Youth» der Campbell Collaboration am 5. Juni die ersten Fördermittel zur Verfügung gestellt. Fünf Teams werden Reviews durchführen, also systematische Aufarbeitung der Forschungslage von Programmen und Interventionsmassnahmen, in Bereichen wie sozio-emotionales Lernen, frühkindliche Förderung von Lese- und Schreibfähigkeit und Bekämpfung antisozialen Verhaltens. Davon ist ein Projekt die Aktualisierung des am meisten gelesenen Campbell-Reviews zu schulischen Programmen, die Mobbing verhindern. Teams aus den USA, Grossbritannien und Deutschland haben Mittel erhalten. Alle Teamleiter verfügen über herausragende wissenschaftliche und professionelle Erfahrungen.

**VERNETZEN FÜR DIE NACHHALTIGKEIT**

Im Rahmen des Programms «Bildungslandschaften Schweiz» kamen am 11. Juni rund 90 Vertreter der insgesamt 22 Bildungslandschaften im Stade de Suisse in Bern zusammen. Im Zentrum des Vernetzungstreffens stand das Thema Nachhaltigkeit, welches zunehmend an Bedeutung gewinnt. Einen besonderen Höhepunkt des Treffens bildeten die neun Workshops, in denen jeweils ein Workshop-Leiter aus der Pilotphase seine «lessons learned» den Vertretern der Bildungslandschaften der 2. Phase vorstellte.

**BILDUNGSLANDSCHAFTEN SCHWEIZ**

Ein Programm der Jacobs Foundation

 AKTIVITÄTEN
**FORTALEZAS-REGIONALTREFFEN**

Austausch und das Lernen voneinander waren wichtige Eckpfeiler des zweiten Fortalezas-Regionaltreffens am 15. Juni mit Teilnehmern aus Argentinien, Brasilien und Kolumbien. Das Programm Fortalezas umfasst drei Komponenten: ein konkretes Projekt zur Ausbildung von Jugendlichen und deren Integration in den Arbeitsmarkt, die institutionelle Stärkung der beteiligten Organisationen sowie den Erfahrungsaustausch der Partner. Seit Beginn von Fortalezas im Mai 2013 haben sich insgesamt mehr als 2'000 Jugendliche für das Programm angemeldet und mehr als 1'200 haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

ZUVIEL STRESS – ZUVIEL DRUCK!

Stress, Leistungsdruck, Überforderung – für rund die Hälfte der Schweizer Jugendlichen (46 Prozent) ist das der Alltag. Zu diesem Ergebnis kommt die vierte repräsentative Schweizer Jugendstudie «Juvenir» der Jacobs Foundation, die am 31. August veröffentlicht wurde. Die Studie zeigt, dass der Stress in Schule, Ausbildung und an der Uni entsteht und nicht im Privatleben. Besonders betroffen sind Mädchen. Generell sind 56 Prozent der weiblichen Jugendlichen häufig bis sehr häufig gestresst. Bei den männlichen Jugendlichen sind es dagegen 37 Prozent.



 3. QUARTAL



DIVERSITY – MOBILITY – HEALTH

Das sind die drei neuen Studiengänge der internationalen Jacobs University in Bremen, die bei den Studierenden auf reges Interesse stossen. Zum Semesterbeginn im September startete wieder eine Vielzahl talentierter junger Menschen aus über 100 Ländern an der englischsprachigen Privathochschule. Die Jacobs University hat sich mit ihren Bachelorstudiengängen einen Namen gemacht und hat in nationalen und internationalen Rankings beeindruckende Ergebnisse erzielt.

DIE ERSTEN JACOBS FELLOWS IN BERKELEY

Im September haben die ersten drei Jacobs Fellows ihr Entrepreneurship Career-Programm an der Haas School of Business der University of California Berkeley aufgenommen. Im Zuge dieses Fellowship-Programms werden talentierte Studenten unterstützt, die sowohl in Unternehmen als auch im öffentlichen Sektor oder im Non-Profit-Sektor tätig werden können und möchten. In Kooperation mit der Haas School of Business werden den Jacobs Fellows im Rahmen ihrer MBA-Programme zusätzliche Kurse angeboten in Schwerpunktthemen wie Social Impact, Social Innovation und Non-Profit-Leadership.

4. QUARTAL

ZWEITER HR-KREIS MIT ACATECH

Im Herbst fand die Planung des zweiten Human Resources-Kreises (HR-Kreis) von acatech und der Jacobs Foundation statt, der im Januar 2016 in Berlin durchgeführt wurde. Mit dieser Initiative werden hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft in einem vertraulichen Strategiedialog zur Sicherung innovationsrelevanter Kompetenzen in Deutschland zusammengebracht. Die Mitglieder des HR-Kreises sind in der Mehrzahl Personalvorstände innovativer Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Im HR-Kreis geht es insbesondere um die Frage, wie junge Menschen befähigt werden können, die neuen Herausforderungen der veränderten Arbeitswelt zu bewältigen und die Wettbewerbsfähigkeit des Innovationsstandorts zu gewährleisten.

AKTIVITÄTEN
KLAUS J. JACOBS AWARDS 2015

Bereits zum siebten Mal hat die Jacobs Foundation zu Ehren ihres Stiftungsgründers zwei Preise für herausragende Leistungen aus Forschung und Praxis in der Kinder- und Jugendentwicklung vergeben. Den mit CHF 1 Million dotierten Klaus J. Jacobs Research Prize 2015 erhielt Professor Sarah-Jayne Blakemore vom University College London (UCL), UK, für ihre Forschung zum Verständnis von emotionaler und sozialer Hirnentwicklung im Jugendalter. Der mit CHF 200'000 dotierte Klaus J. Jacobs Best Practice Prize 2015 ging an die Gesamtschule Unterstrass in Zürich für ihr innovatives Projekt zu sozialem und emotionalem Lernen. Die diesjährigen Preisträger nahmen ihre Awards am 4. Dezember im Rahmen einer Festveranstaltung an der Universität Zürich vor rund 300 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft entgegen.


QUALITÄT VOR ORT

Unter diesem Motto startete am 8. Dezember ein neues Programm in Deutschland, das gemeinsam von der Jacobs Foundation, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung umgesetzt wird. Mit «Qualität vor Ort» wird bundesweit die Qualitätsentwicklung in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung gefördert, damit alle Kinder in Deutschland unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Wohnort oder dem Geldbeutel ihrer Eltern die Chance erhalten, ihre Potentiale voll auszuschöpfen. In den ersten Lebensjahren werden wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung von Kindern, ihren Bildungserfolg und ihre spätere gesellschaftliche Teilhabe geschaffen. Deshalb ist eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen genauso wichtig wie die Qualität in Kitas, Krippen und Tagespflegestellen.



**QUALITÄT
VOR ORT**

AKTIVITÄTEN

Unsere Programme und Projekte

FORSCHUNG

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)*
Programm- und Projektförderung	Raising fatherhood	Interdisziplinäres Forschungsprojekt zur Erarbeitung von Perspektiven moderner Vaterschaft.	Universität Wien et al.	2013–2016	2'468'599
Programm- und Projektförderung	Effekte institutioneller Reformen im Schulsystem auf individuelle Entwicklungsprozesse im Jugendalter	Quasi-experimentelle Feldstudie zu den Effekten von sozialem und ethnischen Hintergrund auf die Entwicklung schulischer Kompetenzen und auf die Transition von der Sekundarstufe in die Berufsbildung.	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Kiel, et al.	2014–2018	1'223'800
Programm- und Projektförderung	Children's Worlds	Entwicklung und Durchführung einer international vergleichenden Studie zum subjektiven Wohlbefinden von Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren.	Goethe-Universität Frankfurt am Main et al.	2013–2015	1'027'480
Programm- und Projektförderung	The Impact of Political Conflict on Youth	Verständnis der Auswirkung von politischen Konflikten auf das langfristige Wohlergehen von Jugendlichen, um Politik und Praxis für Jugendliche in Konfliktzonen wirksamer und effizienter zu gestalten.	University of Tennessee	2010–2015	924'141
Programm- und Projektförderung	Boosting Hidden Potential in Science Education	Längsschnittstudie zur Effizienz und zu den Langzeiteffekten von kognitiv aktivierendem Schulunterricht in Physik und Chemie.	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ)	2010–2015	780'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Early Childhood Education and Care Quality in the Socio-Economic Panel	Erhebung von Qualitätsindikatoren in der Betreuung von Kleinkindern für das sozioökonomische Panel (SOEP) mit dem Ziel, ein besseres Verständnis zu entwickeln für die Wahl von Betreuungssettings sowie für die direkten und indirekten Resultate bei Kindern.	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)/Freie Universität Berlin	2013–2016	732'373
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Evaluation Bildungslandschaften	Begleitende Evaluation des Programms Bildungslandschaften Schweiz.	Pädagogische Hochschule Zug	2012–2017	717'860
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Evaluating the Impact of the Infant-Toddler Centers and Preschools on Children: The Reggio Approach	Erstmalige Untersuchung der Effekte einer hochqualitativen frühkindlichen Betreuung, die seit mehreren Jahren in Praxis ist, auf regionaler und überregionaler Ebene.	University of Chicago	2011–2015	709'409
Programm- und Projektförderung	Kooperation zwischen Universität Zürich und afrikanischen Partner-Universitäten in Ruanda und Uganda – Nord-Süd-Kooperation	Partnerschaft für gemeinsame Forschungsprojekte zur Einrichtung gemeinsamer Stipendien für Doktoranden, zur Unterstützung Lehrender, zur Förderung wissenschaftlicher Arbeit sowie zur Veranstaltung gemeinsamer Summer Schools.	Universität Zürich	2007–2016	700'000
Programm- und Projektförderung	Delineating the Contribution of Glucocorticoid Pathways to Stress-related Social Disparities in Cognitive Child Development	Im Alter von 6 Jahren beginnende längsschnittliche neurowissenschaftliche Studie zum Verständnis der Effekte von chronischem Stress auf die menschliche Entwicklung und auf kognitive Funktionen.	Forschungsbereich Entwicklungspsychologie, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung/Charité Universitätsklinikum Berlin	2014–2018	602'850
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	KIDS-WIN	Randomisierte Kontrollstudie zur Wirkung von Interventionsprogrammen im Bereich Selbstregulation und Arbeitsgedächtnistraining.	Universität Zürich	2013–2016	600'000
Programm- und Projektförderung	Phase IV des Zürcher Projekts zur sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen – z-proso	Verständnis der Entwicklung von Problemverhalten und Aggressionen unter Kindern und Jugendlichen, längsschnittliche Untersuchung von universellen Präventionsprogrammen.	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)/University of Cambridge	2013–2016	600'000
Programm- und Projektförderung	Timely Disclosures Mean Timely Interventions for Young Offenders and Victims	Gewinnen von Erkenntnissen zu den Faktoren, die Kinder und Jugendliche daran hindern, Missbrauch offenzulegen.	University of Cambridge	2013–2017	515'610
Programm- und Projektförderung	Entwicklung von Kindern in Kriegs- und Konfliktsituationen	Untersuchung von biologischen, psychologischen und kulturellen Aspekten der Entwicklung von Kindern in Kriegs- und Konfliktsituationen im Nahen Osten.	University of Tampere	2015–2018	482'280

* Beträge in CHF gerundet, basierend auf periodischen jährlichen Währungsumrechnungen

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung	The Future of Coexistence	Untersuchung der sozialen Beziehungen zwischen jüdischen und arabischen Schülern in den wenigen gemischten Schulen in Israel. Ziel ist die Identifizierung von integrationsfördernden Rahmenbedingungen in israelischen Schulen.	Tel Aviv University	2013–2016	479'650
Programm- und Projektförderung	Evidenz für Kinder und Jugendliche	Finanzierung von Meta-Analysen und Systematic Reviews zu Fragen der Kinder- und Jugendentwicklung.	The Campbell Collaboration	2014–2017	450'203
Programm- und Projektförderung	21st Century Learning in Diverse Education Systems: A Multi-Nation Case Study	Untersuchung von internationalen Best Practices der Vermittlung von «21st Century Skills».	Harvard Graduate School of Education	2014–2016	447'150
Programm- und Projektförderung	Frontiers for Young Minds	Aufbau eines wissenschaftlichen Online-Journals für Kinder und Jugendliche, das von Kindern und Jugendlichen selbst redaktionell begleitet wird.	frontiersin.org/ ETH Lausanne	2014–2016	420'000
Programm- und Projektförderung	Foster Care Breakdown – Lessons to Learn from European Comparison	Praxisorientierte Untersuchung der Faktoren, die zu Erfolg oder Misserfolg der Platzierung von Kindern in Pflegefamilien führen.	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	2014–2017	348'600
Programm- und Projektförderung	Bucharest Early Intervention Project (BEIP): The Effect of Early Experience on Social Behavior in Previously Institutionalized Children	Untersuchung des Einflusses von Selbstregulationsfähigkeiten und Peer-Effekten auf das Risikoverhalten von Kindern, die in Kinderheimen aufgewachsen sind.	Children's Hospital Boston	2014–2017	334'145
Programm- und Projektförderung	Graduiertenprogramm «School Psychology, Developmental Diagnostics and Educational Counseling»	Etablierung eines Graduiertenprogramms im Bereich Schulpsychologie, Entwicklungsdiagnostik und Bildungsberatung.	Universität Basel	2014–2018	300'000
Programm- und Projektförderung	Consequences of growing up in a technical world	Untersuchung der Effekte von Anthropomorphismus in der frühen Kindheit.	Radboud University Nijmegen	2015–2020	293'805
Programm- und Projektförderung	Developmental Trajectories of Brazilian Street Youth	Besseres Verständnis der Entwicklung von Strassenkindern in Brasilien und Erarbeitung von Grundlagen für Interventionen mit dieser Zielgruppe.	Universidade Federal do Rio Grande do Sul	2011–2015	292'096
Programm- und Projektförderung	Preventing Youth Violence: Taking Action and Generating Evidence	Entwicklung einer WHO-Richtlinie zur Prävention von Jugendgewalt.	Weltgesundheitsorganisation (WHO)	2012–2015	276'076
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Forum on Investing in Young Children Globally	Internationales wissenschaftliches Forum zum Thema Frühförderung in Entwicklungsländern.	National Academy of Sciences (NAS)	2013–2016	271'320
Programm- und Projektförderung	Frühkindliche Förderung im ländlichen Ghana durch kostengünstige und replizierbare Spielgruppen	Randomisiertes Feldexperiment zur Wirkung von Spielgruppen im ländlichen Ghana.	Institute for Fiscal Studies	2015–2018	259'165
Programm- und Projektförderung	The Swiss Preschooler's Health Study (SPLASHY)	Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Stress und physischer Aktivität mit der psychischen Gesundheit und Entwicklung bei Schweizer Kleinkindern.	Universitäts-Kinderspital Zürich	2014–2016	200'000
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Impact Study of Youth Entrepreneurship Education in Uganda	Untersuchung des Einflusses eines Entrepreneurship-Programms, das zum Ziel hat, ugandische Jugendliche bei der Entwicklung einer unternehmerischen Kultur zu unterstützen, gerade dort, wo die Möglichkeiten des formalen Arbeitsmarktes begrenzt sind.	Innovations for Poverty Action	2012–2015	198'594
Programm- und Projektförderung	The Child and Family Blog	Darstellung international relevanter Forschung im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2013–2015	180'880
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Orientierungs- und Prozessqualität im Frühbereich	Interventionsstudie: Wirkt sich Weiterbildung positiv auf die Orientierungs- und Prozessqualität in verschiedenen Bildungs- und Betreuungssettings im Frühbereich aus?	Universität Konstanz/ Pädagogische Hochschule Thurgau/ Marie Meierhofer Institut für das Kind	2013–2017	169'100

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung	Studie zur Mediennutzung von Kindern im Grundschulalter	Studie zur Mediennutzung von Kindern im Grundschulalter (6–12 Jahre) in der Schweiz.	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	2014–2015	151'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Kitaqualität	Erhebung der Qualität der an der SPLASHY-Studie teilnehmenden Kindertagesstätten.	Universität Konstanz/ Pädagogische Hochschule Thurgau/ Marie Meierhofer Institut für das Kind	2014–2016	130'900
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	KiDZ – Kindergarten der Zukunft in Bayern	Untersuchung der mittel- und langfristigen Effekte (Jugendalter) eines Kindergarten-Interventionsprogramms.	Freie Universität Berlin/Universität Bamberg	2012–2015	103'812
Programm- und Projektförderung	Evaluierung des Förderprojektes «Rock Your Life!»	Wirkungsforschung zu einem Mentoring-Programm für Jugendliche.	CESifo Group München	2015–2020	94'689
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Ergänzungsförderung des Projekts «Evaluating the Impact of the Infant-Toddler Centers and Preschools on Children: The Reggio Approach»	Erstmalige Untersuchung der Effekte einer hochqualitativen frühkindlichen Betreuung, die seit mehreren Jahren in Praxis ist, auf regionaler und überregionaler Ebene.	University of Chicago	2014–2015	91'760
Programm- und Projektförderung	Early Childhood Education and Care Quality and Child Development: An Extension Study of Twins (TwinLife)	Erhebung von Qualitätsindikatoren in der Betreuung von Kleinkindern für das sozioökonomische Panel (SOEP) mit dem Ziel, ein besseres Verständnis zu entwickeln für die Wahl von Betreuungssettings sowie für die direkten und indirekten Resultate bei Kindern.	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)	2014–2016	79'346
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Early Childhood Education and Care Quality in the Socio-Economic Panel	Erhebung von Qualitätsindikatoren in der Betreuung von Kleinkindern für das sozioökonomische Panel (SOEP) mit dem Ziel, ein besseres Verständnis zu entwickeln für die Wahl von Betreuungssettings sowie für die direkten und indirekten Resultate bei Kindern.	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)/ Freie Universität Berlin	2013–2016	76'421
Programm- und Projektförderung	Use of Economic Evidence to Inform Investments in Children, Youth, and Families	Expertengruppe zu der Frage, ob und wie sich ökonomische Forschungsmethoden und -ergebnisse für die Kinder- und Jugendpolitik nutzen lassen.	National Academy of Sciences (NAS)	2015–2016	72'465
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	KiDZ – Kindergarten der Zukunft in Bayern	Untersuchung der mittel- und langfristigen Effekte (Jugendalter) eines Kindergarten-Interventionsprogramms.	Freie Universität Berlin/Universität Bamberg	2012–2015	62'478
Programm- und Projektförderung	Expansion and Deepening of the Economics of Education	Unterstützung der Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern an der jährlichen CESifo-Konferenz «Economics of Education».	CESifo Group Munich	2014–2017	59'011
Programm- und Projektförderung	Second Language II: Effekte vorschulischer Intervention zum Zweitspracherwerb	Wirkungsforschung zu einem im Kanton Basel-Stadt durchgeführten Förderprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund.	Universität Basel	2015–2016	55'000
Programm- und Projektförderung	Sommerakademie Führung und Persönlichkeit 2015	Die Sommerakademie wendet sich an junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die sich auf eine Tätigkeit als Führungskraft vorbereiten. Das Ziel der Sommerakademie ist die individuelle Persönlichkeitsbildung.	TSBG GmbH	2015	52'605
Programm- und Projektförderung	Interventionen im Frühbereich – eine weltweite Analyse	Systematisches Review und Meta-Analyse zu Frühförderprogrammen weltweit.	National Institute for Early Education Research	2015–2016	46'905
Programm- und Projektförderung	Familienexterne Betreuung und ansteckende Krankheiten	Systematisches Review und Meta-Analyse zu familienexterner Betreuung und ansteckenden Krankheiten.	Leiden University	2015–2016	40'538

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung	Entrepreneurship and the Development of a Varied Skill Set across Adolescence and Adulthood	Längsschnittliche Untersuchung der Entwicklung von Skills von Unternehmerpersönlichkeiten.	Friedrich-Schiller-Universität Jena	2013–2016	34'919
Programm- und Projektförderung	Evidenzbasierte Mobbingprävention in der Türkei: Einführung und Evaluation des Sozialkompetenzprogramms ViSC	Implementation und längsschnittliche Evaluation eines evidenzbasierten Präventionsprogramms gegen Mobbing in der Schule in der Türkei.	FH Oberösterreich, Kompetenzzentrum für Interkulturelle Soziale Arbeit in Linz/ Ege University Izmir	2014–2016	30'155
Programm- und Projektförderung	Übersetzung: The Child and Family Blog	Darstellung international relevanter Forschung im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2013–2015	19'045
Programm- und Projektförderung	Ergänzungsförderung «IAG Zukunft mit Kindern»	Die Ermöglichung des erfolgreichen Abschlusses der Arbeiten der interdisziplinären Arbeitsgruppe «Zukunft mit Kindern»	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)	2013–2015	14'485
Konferenzen und Events	Symposia and Workshops at Marbach Castle 2014 – jährlich	Wissenschaftsbasierte, kleine bis mittelgrosse Veranstaltungen auf Schloss Marbach, die zum Ziel haben, Kernfragen der Kinder- und Jugendentwicklung zu beantworten und neue Ideen zu entwickeln.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015	300'000
Konferenzen und Events	Symposia and Workshops at Marbach Castle 2015 – jährlich	Wissenschaftsbasierte, kleine bis mittelgrosse Veranstaltungen auf Schloss Marbach, die zum Ziel haben, Kernfragen der Kinder- und Jugendentwicklung zu beantworten und neue Ideen zu entwickeln.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015	300'000
Konferenzen und Events	JF Conference 2015/Preparation JF Conference 2016 – jährlich	Forschungskonferenz mit führenden Forschern und Nachwuchswissenschaftlern.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015	250'000
Konferenzen und Events	Wissenschaftliche Konferenz und Advocacy-Tagungen zu in der Schweiz relevanten bildungspolitischen Themenstellungen	Austausch hochrangiger Politiker und Wissenschaftler über die Schweizer Bildungspolitik.	Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF), Stefan Wolter	2012–2015	100'000
Konferenzen und Events	Wirkungsvolle Intervention für alle verfügbar machen	Expertenworkshop zum Thema niedrigschwellige und kostengünstige psychologische Interventionen für Kinder und Jugendliche in Entwicklungs- und Schwellenländern.	Weltgesundheitsorganisation (WHO)	2015	79'747
Konferenzen und Events Frühkindliche Bildung	Transatlantic Forum on Inclusive Early Years	Gründung eines Forums aus führenden Wissenschaftlern, Praktikern und Entscheidungsträgern aus Europa und Nordamerika zum Thema Frühförderung von Kindern aus benachteiligten Familien.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation und der König-Baudouin-Stiftung	2012–2017	78'305
Konferenzen und Events	Workshop «Understanding and Supporting Arab Youth» auf der EFC-Jahrestagung 2015	Präsentation der Ergebnisse des von der Jacobs Foundation geförderten Forschungsprojektes.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015	15'000
Nachwuchsförderung	College for Interdisciplinary Education Research	Förderung der Autonomie exzellenter Postdoktoranden und der interdisziplinären Bildungsforschung.	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	2012–2016	1'030'222
Nachwuchsförderung	PATHWAYS – Phase II	Kapazitätsaufbau und international komparative Forschung im Bereich Productive Youth Development.	University of London et al.	2012–2015	1'002'066
Nachwuchsförderung	Jacobs-ISSBD Young Scholarship Program	Strukturiertes und betreutes Fellowship-Programm für Doktoranden.	International Society for the Study of Behavioural Development (ISSBD)	2011–2015	778'430
Nachwuchsförderung	Swiss Graduate School for Learning and Memory	Inhaltsorientierte und doktoratsbegleitende Ausbildung in einem interdisziplinären Umfeld für Doktorierende im Bereich Lernen und Gedächtnis.	Universität Bern	2013–2015	650'760
Nachwuchsförderung	Phase II – LIFE: «The Life Course: Evolutionary and Ontogenetic Dynamics 2012–2014»	Ausbildung von jungen Wissenschaftlern im Bereich der menschlichen Entwicklung. LIFE ist ein interdisziplinäres Netzwerk von international angesehenen Wissenschaftlern aus dem Bereich der Lebensspannenentwicklung.	Universität Zürich	2012–2015	603'000

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Nachwuchsförderung	Jacobs ISSBD Nachwuchsförderprogramm – Phase II	Förderung junger Wissenschaftler, die zur menschlichen Entwicklung forschen.	International Society for the Study of Behavioural Development (ISSBD)	2015–2017	477'350
Nachwuchsförderung	Young Scholars Research Grant Program 2015 – jährlich	Förderangebot für Nachwuchswissenschaftler, die an der jährlichen Jacobs Foundation Conference teilgenommen haben.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015	400'000
Nachwuchsförderung	EARA/SRA Summer Schools 2012–2015	Internationale Summer Schools zu Schlüsselthemen der Kinder- und Jugendentwicklung, abwechselnd in den USA und in Europa.	European Association for Research on Adolescence (EARA)/ Society for Research on Adolescence (SRA)	2012–2015	311'880
Nachwuchsförderung	EADP Cooperation Young Scholars 2012–2015	Unterstützung der Teilnahme von internationalen Nachwuchswissenschaftlern an den Tagungen der EADP, internationale Summer Schools.	European Association for Developmental Psychology (EADP)	2012–2015	207'920
Nachwuchsförderung	SRCD/SRA Young Scholars Travel Grant 2015 – jährlich	Unterstützung der Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern an internationalen Tagungen.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015	80'000
Nachwuchsförderung	Erfahrungen mit dem schweizerischen dualen Bildungssystem und Implikationen für die USA: Das Lehrstellensystem als Blaupause	Analyse der Bildungssysteme in der Schweiz und den USA sowie Etablierung einer Bildungsplattform, um Bildungserfolge und Ideale des schweizerischen dualen Ausbildungssystems zu konsolidieren und in den USA zu implementieren.	Universität St. Gallen	2014–2015	8'750
Fellowships	Jacobs Research Fellowship Program 2015 – jährlich	Identifikation und Förderung der talentiertesten und innovativsten jungen Wissenschaftlern im Bereich der Kinder- und Jugendförderung.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015–2018	3'000'000

INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)*
Institutionelle Förderung	Investing in Private Higher Education	Kampagne der Jacobs Foundation zur Förderung von Investitionen in private Hochschulbildung in Deutschland und Europa.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2014–2015	480'600
Institutionelle Förderung/ Frühkindliche Bildung	ZEFF	Aufbau des ersten universitären Zentrums für Frühkindliche Bildung, Integration, Betreuung und Erziehung in der Schweiz.	Universität Freiburg	2010–2015	350'000
Institutionelle Förderung	Weiterführung COCON-Studie	COCON untersucht die sozialen Bedingungen und Lebenserfahrungen sowie die psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz.	Jacobs Center for Productive Youth Development	2014–2016	300'000
Institutionelle Förderung	Jacobs Entrepreneurship Career Program	Unterstützung von herausragenden MBA-Studierenden an der Haas School of Business der UC Berkeley.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015–2018	291'840
Institutionelle Förderung	Wirtschaftsfaktor Wissenschaft in Bremen	Analyse der wirtschaftlichen Bedeutung der Hochschulen und ausseruniversitären Forschungsinstitutionen für die Wirtschaft in Bremen.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2014–2015	184'740
Institutionelle Förderung	Friedensnobelpreisträger-Rede in der Dresdner Frauenkirche	Unterstützung des Dialogs von Schülern und Jugendlichen mit einem Friedensnobelpreisträger.	Stiftung Frauenkirche Dresden	2015	160'020
Institutionelle Förderung	Leopoldina	Unterstützung der Leopoldina in der wissenschaftsbasierten Beratung von Politik und Gesellschaft.	Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina	2015	63'756
Institutionelle Förderung	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	Unterstützung der BBAW in der wissenschaftsbasierten Beratung von Politik und Gesellschaft.	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)	2015	63'756
Institutionelle Förderung	acatech	Beratung von Politik und Gesellschaft in technisch-wissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen.	Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)	2015	62'028

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Institutionelle Förderung	Nobelpreisträgertagung 2015	Unterstützung einer einzigartigen Plattform für Dialog und Austausch zwischen Nobelpreisträgern in Chemie, Physik und Medizin mit den besten Nachwuchswissenschaftlern weltweit.	Stiftung Lindauer Nobelpreisträger- treffen	2015	62'028
Institutionelle Förderung	HR-Kreis	Der HR-Kreis bringt in einem systematischen Dialog HR-Verantwortliche in Deutschland zusammen, um die künftig notwendigen Kompetenzen zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu sichern.	Deutsche Akademie der Technikwissen- schaften (acatech)	2015	52'185

PRAXIS

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Primokiz: Frühe Förderung, lokal vernetzt	Programm zur Förderung einer vernetzten frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in kleineren und mittleren Städten der Schweiz.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2012–2015	2'168'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Qualitätslabel	Entwicklung und Umsetzung eines Qualitätslabels für Kindertagesstätten in der Schweiz.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation und KitaS	2012–2017	2'000'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Qualität vor Ort	Das Projekt befördert bundesweit die Qualitätsentwicklung in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung. Über allem steht das Ziel, dass Kinder und ihre Familien ihr Recht auf gute Qualität in der frühen Bildung tatsächlich in Anspruch nehmen können.	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)	2015–2018	1'800'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Strategie FBBE 2020	Advocacy-Strategie der Jacobs Foundation, um durch politischen Einfluss dazu beizutragen, dass die Bildungsrendite von qualitativen Massnahmen in der FBBE anerkannt wird.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2014–2020	520'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	schritt:weise im ländlichen Raum	Konzeption und Erprobung von neuen Umsetzungsmodellen für das Hausbesuchsprogramm schritt:weise, welche die Personalkosten pro Teilnehmer im ländlichen Raum signifikant senken, ohne die Qualität spürbar zu beeinträchtigen.	a:primo, Verein zur frühen Förderung sozial benachteiligter Kinder	2011–2016	500'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Förderung einer gemeinsamen Kultur der frühen Kindheit	Das Projekt möchte die Entwicklung spezifischer professioneller Kompetenzen fördern, die den Einbezug der Familie in den Transitionsprozess von Familie zu FBBE-Institution zu Schule ermöglichen. Ziel ist es, dass Institutionen im Kanton Tessin Bildungspartnerschaften mit den Familien aufbauen und sich untereinander besser vernetzen.	Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)	2016–2020	500'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Die Entdeckung der Welt – regionale Aktivitäten	Das Thema Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz soll mit Hilfe einer Wanderausstellung und eng mit ihr verknüpfter regionaler Aktivitäten weiter an Akzeptanz gewinnen. Die öffentliche Debatte soll weg von ideologischen Fragen hin zu Fragen der Qualität und der Perspektive des Kindes geführt werden.	Verein Stimme Q	2016–2018	400'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Lerngelegenheiten	Aufzeigen, welche Lernerfahrungen für Kinder in den ersten vier Lebensjahren bedeutsam sind, und den Eltern und Betreuungspersonen veranschaulichen, welche alltäglichen Situationen ausgezeichnete Gelegenheiten zum Lernen bieten.	Bildungsdirektion des Kantons Zürich	2011–2015	250'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Ausweitungsprojekt primano (Phase II)	Schaffung besserer Chancen für sozial benachteiligte Kinder, damit sie eine Schullaufbahn ohne Unterbrechungen sowie eine Ausbildung erhalten, die ihr Potential optimal nutzt.	Stadt Bern	2013–2016	250'000

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	zeppelin – familien startklar	Das Frühförderprogramm nutzt den Ansatz Parents as Teachers (PAT), um die Bildungschancen von Kindern aus Risikofamilien zu erhöhen. Der Ansatz beinhaltet regelmässige Hausbesuche ab Geburt.	zeppelin – familien startklar	2015–2017	180'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	BIKE – Bremer Neugeborenen- Panel (Planungsgrant)	Ziel der auf einer Interventionsstudie basierenden längsschnittlichen Untersuchung ist es, einen umfangreichen Interventionsplan für Kinder aus Risikofamilien im Alter zwischen 0 und 7 Jahren zu erarbeiten, einzuführen und zu beurteilen.	Bremer Senat	2010–2015	50'043
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Umsetzung Orientierungsrahmen	Erprobung und Dialog des Vorschlags «Orientierungsrahmen für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung».	Schweizerische UNESCO- Kommission	2012–2015	50'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Implementierung Orientierungs- rahmen FBBE	Implementierung und Erprobung der Empfehlungen des Orientierungsrahmens in der Praxis.	Schweizerische UNESCO- Kommission	2014–2015	50'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Wissenschaftliche Begleitung des Projekts «Gemeinsame Kultur der frühen Kindheit»	Das Projekt möchte die Entwicklung spezifischer professioneller Kompetenzen fördern, die den Einbezug der Familie in den Transitionsprozess von Familie zu FBBE-Institution zu Schule ermöglichen. Ziel ist es, dass Institutionen im Kanton Tessin Bildungspartnerschaften mit den Familien aufbauen und sich untereinander besser vernetzen.	Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)	2016–2020	50'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Stimme Q 2014–2016	Kommunikationsplattform, um die Öffentlichkeit von der Notwendigkeit von Qualität in der FBBE zu überzeugen.	Verein Stimme Q	2014–2016	45'000
Programm- und Projektförderung Frühkindliche Bildung	Schweizer Preis für frühkindliche Bildung	Mit dem Preis soll ein Signal gesetzt werden, dass Bildung bereits ab Geburt eine relevante Rolle für die gelingende Entwicklung der Kinder spielt und dass die Bildungsbiographie eines Menschen bereits vor der obligatorischen Schulzeit beginnt.	Schweizer Schulpreis	2015	5'000
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Bildungslandschaften Schweiz	Aufbau von lokalen Bildungslandschaften in 22 Gemeinden durch die systematische und zielgerichtete Vernetzung von schulischen und ausserschulischen Akteuren.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2011–2016	4'087'500
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Bildungslandschaften Schweiz – Phase II	Phase II: Ausbau von weiteren lokalen Bildungslandschaften in 13 Gemeinden durch die systematische und zielgerichtete Vernetzung von schulischen und ausserschulischen Akteuren.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015–2018	2'505'000
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Peer-Education zur Förderung von Medienkompetenzen	Peer-Education zur Förderung von Medienkompetenzen von Jugendlichen im Rahmen des nationalen Programms Jugendmedienschutz und Medienkompetenzen.	Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	2012–2015	450'000
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Communities That Care (CTC) – Modellversuch Deutschschweiz – Pilotprojekt	Modellversuch in der Deutschschweiz, um optimale Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in den Settings Familie, Schule und Nachbarschaft zu fördern.	Radix	2015–2018	344'000
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Chanson (Chancenförderung bei der Selektion)	Kinder aus sozial benachteiligten Familienverhältnissen beim Übergang von der Primar- in die Oberstufe fördern.	Pädagogische Hochschule St. Gallen	2013–2016	95'000
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	ChagALL – Phase II	Entwicklung eines Businessplans für eine Ausweitung des Programms sowie Evaluation der Phase I, um talentierten Jugendlichen mit Migrationshintergrund den Weg über die Matura an die Uni zu ermöglichen.	Gymnasium Unterstrass	2013–2015	28'000
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Aktion 72 Stunden 2015	Ideenlabor für die Anerkennung der Kompetenzen aus Jugendaustausch und freiwilligem Engagement.	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände	2015	20'000

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	Sommerakademie 2015	Schaffung eines Forums für die Begegnung zwischen Praxis, Behörden und Forschung für ein gemeinsames Wirken und Schaffung von Innovationen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung.	infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz	2015	20'000
Programm- und Projektförderung Bildungsbiographien	ChagALL – Roll-out	Das Konzept des Migrationsförderprojekts ChagALL soll von anderen Mittel- und Berufsschulen in der Schweiz – wo nötig in adaptierter Form – übernommen werden.	Gymnasium Unterstrass	2014–2015	17'500
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Projektmanagement Programm Fortalezas	Management des Programms Fortalezas: Institutionelle Stärkung von sechs Partnerorganisationen in Argentinien, Brasilien und Kolumbien mit dem Ziel, die Qualität der Arbeit dieser Organisationen langfristig zu verbessern. Der thematische Fokus der Partnerorganisationen liegt auf der Integration von Jugendlichen aus Risikoquartieren in den Arbeitsmarkt.	Fundación SES	2011–2016	680'530
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Fortalezas MEDA (Kolumbien)	Training von Jugendlichen in Sozialkompetenzen und berufliche Qualifizierung mit dem Ziel, die Jugendlichen in ihre Umgebung zu integrieren und bei der Gründung eines Kleinunternehmens zu unterstützen.	Corporación para el desarrollo de la microempresa en Colombia (MEDA)	2013–2015	378'000
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Fortalezas Cafeteros (Kolumbien)	Qualifizierungsangebot für den Betrieb einer Kaffeeplantage und Förderung der Mitbestimmung von Jugendlichen und ihrer Einbindung in die ländliche Gemeinschaft.	Federación Nacional de Cafeteros de Colombia – Comité Departamental de Cafeteros del Cauca	2013–2015	378'000
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Fortalezas UOCRA (Argentinien)	Entwicklung eines spezifischen Ausbildungsangebots für Jugendliche im Bausektor.	Fundación UOCRA	2013–2015	378'000
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Fortalezas Alianca (Brasilien)	Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt mittels Training in Life Skills und Berufsbildung, vor allem im IT-Bereich.	Instituto Alianca	2013–2015	378'000
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Fortalezas Crear (Argentinien)	Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt durch Coaching, Berufsbildung und enge Zusammenarbeit mit dem Privatsektor.	Fundación Crear desde la Educación Popular	2013–2015	378'000
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Fortalezas Centro Cultural Escrava Anastacia (Brasilien)	Soziale Integration in den Arbeitsmarkt von benachteiligten Jugendlichen mittels Ausbildungsangeboten in Berufen im Service- und Administrationssektor.	Centro Cultural Escrava Anastacia	2013–2015	378'000
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Evaluation Programm Fortalezas	Evaluierung des Programms Fortalezas in drei Ländern Lateinamerikas: Argentinien, Brasilien und Kolumbien.	Euroinvest	2013–2016	200'000
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	La Bastilla Agri-College – Phase II	Durch die Konsolidierung der Ergebnisse der ersten Phase des La Bastilla Agri-College soll sichergestellt werden, dass das College ab 2016 selbsttragend ist.	Teach A Man To Fish	2012–2016	77'772
Programm- und Projektförderung Life Skills for Employability	Fortalezas Program – From Employability to Employment	Förderung von Partnern aus der Zivilgesellschaft, damit diese Qualität und Nachhaltigkeit ihrer Programme sicherstellen können, ihre Organisationen professionalisieren und es Jugendlichen aus Risikoquartieren ermöglichen, sich in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu integrieren.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2011–2016	41'135

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Transforming Education in Cocoa Growing Communities (TRECC)	TRECC ist ein Programm mit einem umfassenden Ansatz, das zum Ziel hat, die Lebensqualität aller Kinder und Jugendlichen der Elfenbeinküste zu verbessern, wobei die Qualität der Bildung in Gemeinden der ländlichen Kakao-Anbauggebiete im Fokus steht.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2015	3'313'000
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Projekt Djigui in Burkina Faso	Zusammenarbeit mit staatlichen Zentren für non-formale Grund- und Berufsbildung mit dem Ziel der Integration der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt.	Helvetas, Swiss Intercooperation	2013–2017	1'000'000
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Collège le Planteur in Akoupé (Elfenbeinküste)	Verbesserung der Unterrichtsqualität der Sekundarschule Collège le Planteur in der Stadt Akoupé, Unterstützung bei der Professionalisierung des Schulmanagements und der Elternvertretung, Entwicklung eines Lehrplans mit umwelttechnischen und landwirtschaftlichen Inhalten zum Kakaoanbau, verschiedene Aktivitäten zum Thema Kinderrechte.	Save the Children Elfenbeinküste	2013–2016	500'000
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Stifterallianz SUSTAINEDO – Jugendprojekt in Uganda	Verbesserung der Arbeitschancen von Jugendlichen in der Landwirtschaft und im lokalen Arbeitsmarkt durch Ausbildung von Jugendlichen im Kaffeeanbau und in weiteren Berufen mit wirtschaftlichem Potenzial.	Hanns R. Neumann Stiftung	2012–2016	445'796
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Unterstützung von Kakaobauern	Training von Kakaobauern in der Region Akoupé (Elfenbeinküste) in Anbaupraktiken und Farmmanagement mit dem Ziel, ihre Produktivität, ihr Einkommen und damit schlussendlich ihre Lebensbedingungen zu verbessern.	SOCODEVI Elfenbeinküste	2014–2017	372'741
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Evaluation JF Initiative Livelihoods	Evaluierung des Livelihoods-Programms in drei Ländern Afrikas: Burkina Faso, Elfenbeinküste und Uganda.	ETH Zürich/Agridea/ Pädagogische Hochschule Zürich	2012–2018	276'000
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Planungsgrant: West Africa Program 2012–2016	Planung des Livelihoods-Programms in Westafrika.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2011–2016	200'000
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Stifterallianz SUSTAINEDO	Durch die Zusammenarbeit des privaten und des öffentlichen Sektors sollen die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen und deren Familien in ländlichen Gemeinschaften in rohstoffproduzierenden Ländern (Kakao, Kaffee, Baumwolle) verbessert und das Bewusstsein in den Konsumentenmärkten gestärkt werden.	Durchgeführt von der Hanns R. Neumann Stiftung und der Jacobs Foundation	2011–2015	198'259
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Ländliche Schulen in Akoupé (Elfenbeinküste)	Verbesserung der Unterrichtsqualität von sechs ländlichen Primarschulen in zwei Dörfern in Akoupé, Unterstützung bei der Professionalisierung des Schulmanagements und der Elternvertretung, verschiedene Aktivitäten zum Thema Kinderrechte.	Save the Children Elfenbeinküste	2013–2016	195'775
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Studie zum Einfluss der Produktivitätssteigerung im Kakaoanbau auf Kinderarbeit	Untersuchung des Einflusses der Produktivitätssteigerung im Kakaoanbau auf das Kinderarbeitsrisiko und den Arbeitsmarkt in der Elfenbeinküste und Ghana.	International Cocoa Initiative	2014–2015	53'376
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Machbarkeitsstudie zu einer Intervention im Bildungsbereich in Mityana	Zusammenstellung von Informationen zu Primarschulbildung und frühkindlicher Förderung in Mityana (Uganda) sowie Empfehlungen zu einer möglichen Intervention im Bildungsbereich.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2014–2015	20'207
Programm- und Projektförderung Livelihoods	Unterstützung des Schweizer Netzwerkes für Bildung und Internationale Zusammenarbeit (RECI) im Bereich Vernetzung und Politikdialog	Unterstützung des Erfahrungsaustausches zwischen schweizerischen Institutionen, die sich im Bildungsbereich in Entwicklungsländern engagieren, sowie Stärkung des Politikdialogs zur Rolle der Bildung innerhalb der neuen globalen Nachhaltigkeitsziele und der Schweizer Entwicklungspolitik.	Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit (RECI)	2015–2016	6'000

AKTIVITÄTEN

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Programm- und Projektförderung	Juvenir-Intervention	Die Resultate der Juvenir-Studie 4.0 werden breiter genutzt und nachhaltig verankert.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2014–2015	90'000
Programm- und Projektförderung	Kampagne «Kinder- und Jugendförderung wirkt!»	Eine Tour-Bus-Ausstellung an 10 Standorten im Kanton Zürich, eingebettet in regionale Ereignisse, zeigt Präsenz in der Öffentlichkeit für die Kinder- und Jugendförderung.	okaj Zürich	2015	20'000
Programm- und Projektförderung	Easyvote 2015	Kampagne, um junge Menschen für die Parlamentswahlen 2015 zu mobilisieren.	Dachverband Schweizer Jugendparlamente	2014–2015	10'000

DIALOG

FÖRDERAKTIVITÄTEN/ THEMENSCHWERPUNKTE	NAME	BESCHREIBUNG	PROJEKTPARTNER	LAUFZEIT	BEWILLIGTE SUMME (CHF)
Awards	Klaus J. Jacobs Awards: Research Prize and Best Practice Prize 2015 – jährlich	Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Leistung beziehungsweise aussergewöhnliches Engagement von Institutionen oder Persönlichkeiten in der praktischen Umsetzung innovativer Lösungen in der Kinder- und Jugendentwicklung.	Vergeben von der Jacobs Foundation	2015–2017	1'200'000
Programm- und Projektförderung	Juvenir 2014–2015	Dritte und vierte Edition der Schweizer Jugendstudienreihe. Themenevaluation, Erstellung und Kommunikation der Studienresultate.	Durchgeführt von der Jacobs Foundation	2014–2015	440'000
Institutionelle Förderung	Swiss Foundation Code	Herausgabe einer überarbeiteten Version des erfolgreichen Swiss Foundation Codes.	SwissFoundations	2015	40'000
Programm- und Projektförderung	Recherche «10x10 Jahre», Buchprojekt	Unterstützung eines Buchprojektes zur menschlichen Entwicklung über die Lebensspanne.	Christian Schwägerl	2015–2016	32'706

Unser Stiftungsrat

Der Stiftungsrat (Board of Trustees) ist das oberste Entscheidungsorgan der Stiftung. Er erneuert sich durch Kooptation und ernennt seinen Vorsitzenden sowie seine Mitglieder in Abstimmung mit dem Jacobs Familienrat. Die Mitglieder des Stiftungsrats müssen mit ihrem Leistungsausweis und ihrem Wissen insgesamt die Aufgabengebiete der Stiftung abdecken sowie über Erfahrungen mit internationalen Projekten verfügen.

2015 gab es Wechsel im Stiftungsrat. Bis zum 31. März 2015 war Joh. Christian Jacobs der Präsident des Stiftungsrats und ist seit 1. April 2015 der Ehrenpräsident. Lavinia Jacobs ist seit 1. April 2015 die neue Präsidentin des Stiftungsrats. William Egbe ist seit 1. April 2015 neues Mitglied und Sandro Giuliani ist seit 1. April 2015 Delegierter des Stiftungsrats.

Der Stiftungsrat hat zwei Ausschüsse:

1. Audit Committee mit Olaf von Maydell (Chairman), Joh. Christian Jacobs, Lavinia Jacobs und Laura Tyson.
2. Nomination and Compensation Committee mit Ulman Lindenberger (Chairman), Joh. Christian Jacobs, Lavinia Jacobs und Marta Tienda.

Im Auftrag des Stiftungsrats führt der Geschäftsführer Sandro Giuliani die laufenden Geschäfte. Unterstützt wird er dabei durch das Senior Management sowie die Arbeitsbereiche des Programm-Managements und der Kommunikation.



LAVINIA JACOBS

PRÄSIDENTIN

Lavinia Jacobs ist seit April 2007 Mitglied im Stiftungsrat und seit April 2015 dessen Präsidentin. Sie ist als selbständige Kunstberaterin in Zürich tätig. Ihr Jurastudium schloss sie 2005 an der Universität Basel ab.



DR. JOH. CHRISTIAN JACOBS

EHRENPRÄSIDENT

Dr. Joh. Christian Jacobs ist seit 1995 Mitglied des Stiftungsrats und wurde 2004 zu dessen Präsident ernannt. Er war über 20 Jahre Partner in führenden Rechtsanwaltskanzleien und hat Unternehmen im Bereich des Wirtschaftsrechts beraten. Joh. Christian Jacobs ist heute als unternehmerischer Investor tätig. Seit April 2015 ist er Ehrenpräsident.



HANS AMBÜHL

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Hans Ambühl ist seit Oktober 2013 Mitglied im Stiftungsrat. Seit 2000 ist er als Generalsekretär der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren in Bern tätig.



WILLIAM EGBE

STIFTUNGSRATSMITGLIED

William Egbe ist seit April 2015 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Der studierte Ingenieur und Manager ist Group Director Strategic Planning & Sustainability der Coca-Cola Eurasien & Afrika Gruppe.



NATHALIE JACOBS

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Nathalie Jacobs ist seit Juli 2012 Mitglied im Stiftungsrat. Sie arbeitet als PR-Beraterin in Zürich. Nathalie Jacobs schloss ihr Studium an der Universität Zürich in Sozialwissenschaften ab.



PROF. DR. ULMAN LINDENBERGER

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Prof. Dr. Ulman Lindenberger ist seit Januar 2012 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Der deutsche Psychologe ist Direktor des Forschungsbereichs Entwicklungspsychologie am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.



SANDRO GIULIANI

DELEGIERTER DES STIFTUNGSRATS/
GESCHÄFTSFÜHRER

Sandro Giuliani, Geschäftsführer der Jacobs Foundation, ist seit April 2015 Delegierter des Stiftungsrats.



PROF. MARTA TIENDA, PH.D.

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Prof. Marta Tienda ist seit Oktober 1999 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Sie ist «Maurice P. Daring '22»-Professorin für demografische Studien und Professorin für Soziologie und Public Affairs an der Princeton University.



PROF. LAURA TYSON, PH.D.

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Prof. Laura Tyson ist seit Januar 2012 Mitglied im Stiftungsrat der Jacobs Foundation. Die US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftlerin ist Professorin an der Haas School of Business an der University of California in Berkeley.



DR. OLAF VON MAYDELL

STIFTUNGSRATSMITGLIED

Dr. Olaf von Maydell ist seit Mai 2013 Mitglied im Stiftungsrat. Der promovierte Agrarökonom und Steuerberater ist Partner der Sozietät Schomerus & Partner in Berlin.



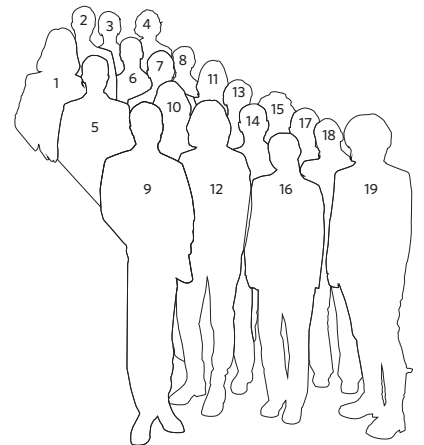
AKTIVITÄTEN

Das Management



Das Team von Jacobs Foundation und Johann Jacobs Museum:

- | | |
|--|---|
| 1 Antonella Di Iorio, Personal Assistant | 11 Cathrin Gutwald, Communication Manager |
| 2 Nora Derrer, Junior Program Officer | 12 Alexandra Güntzer, Head of Communication |
| 3 Rita Schweizer, Project Manager | 13 Fabio Segura, Head of International Intervention |
| 4 Philine X. Zimmerli Ischer, Project Manager | 14 Dr. Urs V. Arnold, Head of Operations |
| 5 Julia Wyss, Program Assistant | 15 Sylvana Volkmann, Junior Communication Manager |
| 6 Tobias Kaspar, Communication Manager
(bis April 2015) | 16 Dr. Elke Schröder, Program Officer |
| 7 Simon Sommer, Head of Research | 17 Roger M. Buerger, Director Johann Jacobs Museum |
| 8 Constanze Lullies, Program Manager | 18 Gelgia Fetz Fernandes, Program Officer |
| 9 Sandro Giuliani, Managing Director | 19 Muriel Langenberger, Head of Intervention Europe |
| 10 Ursula Furrer, Assistant Operations | |







J

ZAHLEN & FAKTEN

Die Jacobs Foundation in Zahlen

ZAHLUNGEN FÜR PROGRAMME/PROJEKTE 2015

CHF 40'266'000

INSGESAMT BEWILLIGTE MITTEL 2015

CHF 24'380'000

INSGESAMT BEWILLIGTE MITTEL SEIT GRÜNDUNG

CHF 546'725'000

STIFTUNGSVERMÖGEN PER 31. DEZEMBER 2015

CHF 4'515'000'000

ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS



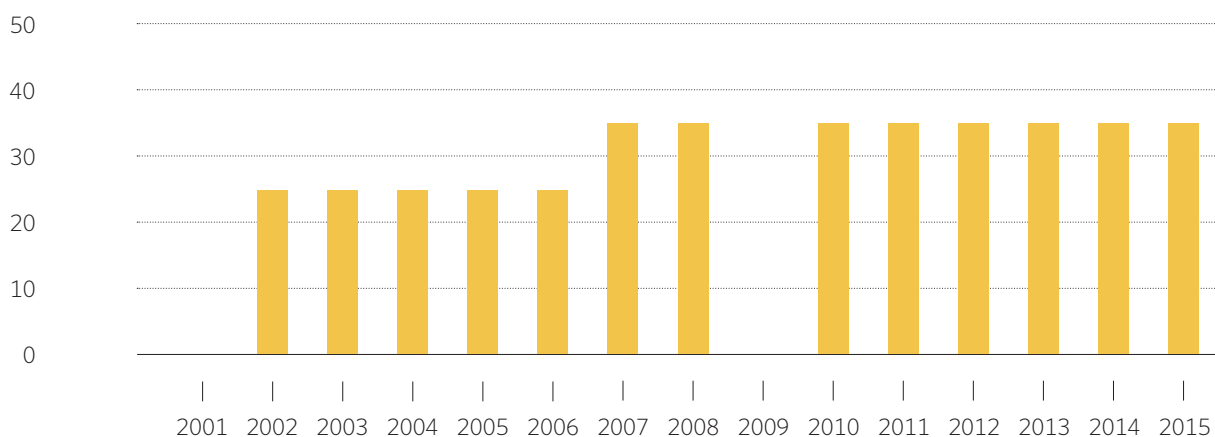
Marktwert in

Millionen CHF 1'433 1'518 2'384 1'978 2'385 3'197 3'380 2'136 2'655 3'102 3'276 3'367 4'550 4'296 4'515

Das Stiftungsvermögen zu Marktwerten betrug bei der Schenkung im Oktober 2001 TCHF 1'432'728. Die kotierten Beteiligungen der Jacobs Holding AG werden jeweils zu Börsenkursen per 31. Dezember bewertet, das übrige Vermögen zu Buchwerten. Die Zielrendite der Jacobs Holding AG wird gemäss der Formel «Risk Free Rate in CHF +5%» (bis 30. September 2013: +6%) ermittelt.

- Stiftungsvermögen zu Marktwerten
- Zielrendite
- Swiss Market Dividend Adj. Index (SMIC)

ENTWICKLUNG DER DIVIDENDENZAHLUNGEN



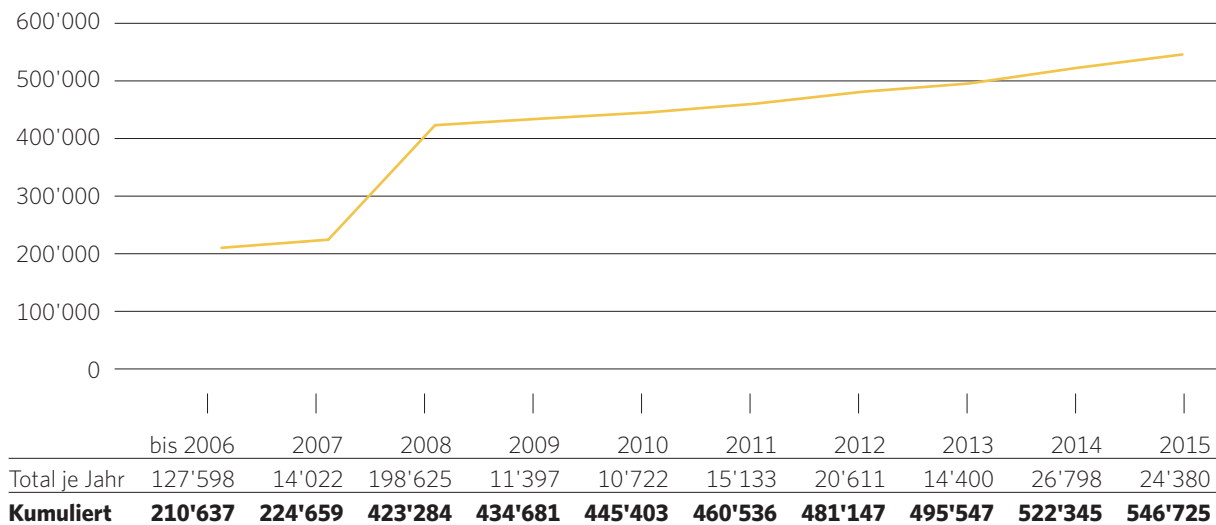
Dividende in

Millionen CHF - 25 25 25 25 25 35 35 - 35 35 35 35 35 35

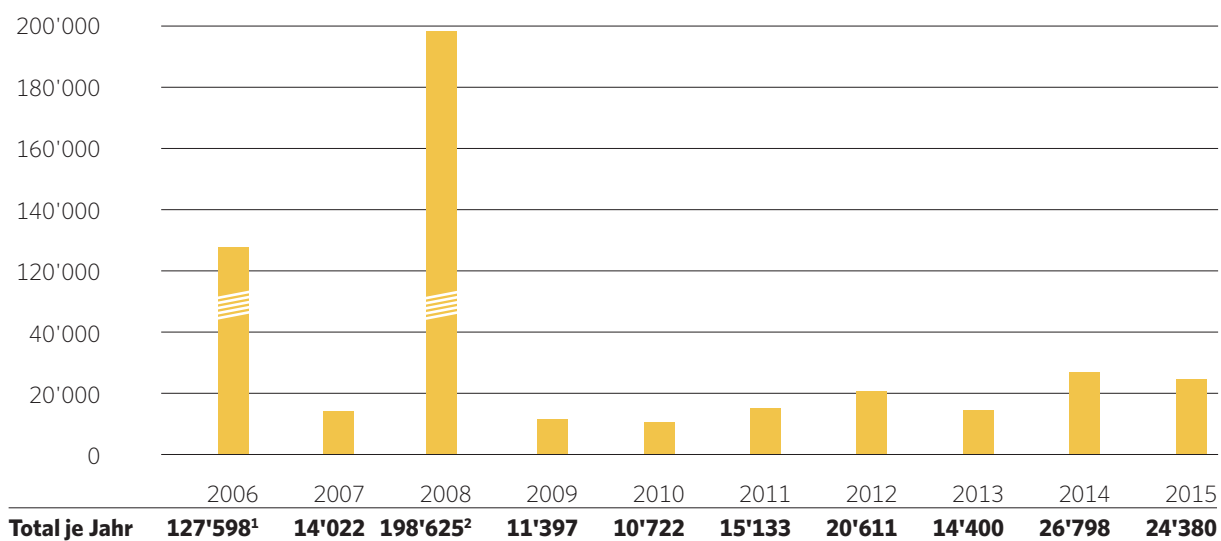
Die jährlichen Dividendeneinkünfte der Jacobs Foundation ergeben sich aus ihrer Beteiligung an der Jacobs Holding AG.

ZAHLEN & FAKTEN

KUMULIERTE BEWILLIGUNGEN IN TAUSEND CHF



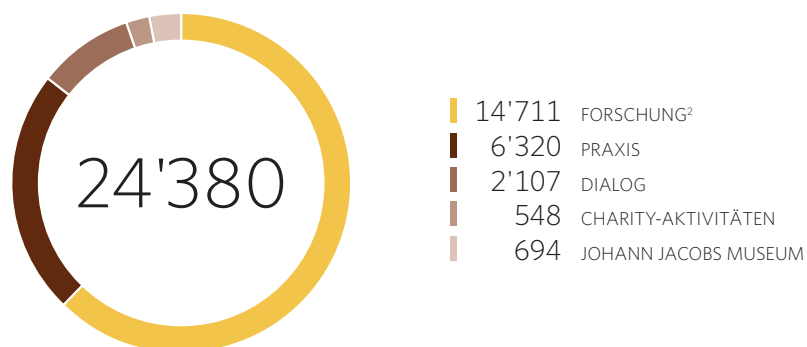
BEWILLIGUNGEN JE JAHR IN TAUSEND CHF



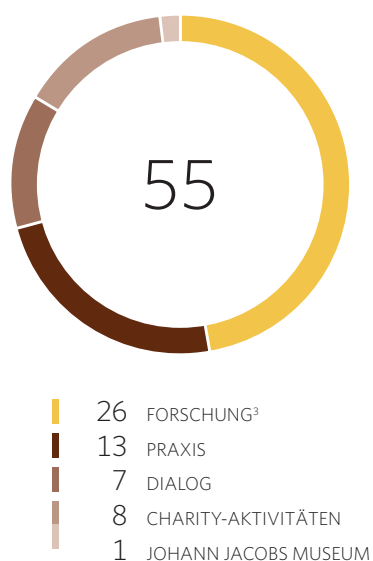
¹ Beinhaltet Bewilligungen an die International University Bremen (heute Jacobs University Bremen) über TCHF 120'668

² Beinhaltet Bewilligungen an die Jacobs University Bremen über TCHF 186'413

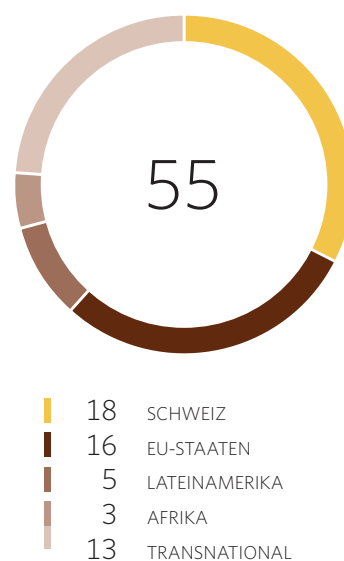
ZAHLEN & FAKTEN

BEWILLIGUNGEN 2015 JE BEREICH¹ IN TAUSEND CHF

ANZAHL PROGRAMME UND PROJEKTE 2015 JE BEREICH



ANZAHL PROGRAMME UND PROJEKTE 2015 NACH REGIONEN



BEREICH	ANZAHL PROGRAMME UND PROJEKTE	BETRÄGE TCHF MIN.	BETRÄGE TCHF MAX.	BETRAGSTOTAL ALLER PROJEKTE TCHF
Forschung	26	5	8'836	14'711
Praxisprojekte	13	1	3'313	6'320
Dialog	7	15	1'900	2'107
Charity-Aktivitäten	8	8	249	548
Johann Jacobs Museum ⁴	1	–	–	694
Total	55			24'380

¹ Die grafische Darstellung der Bewilligungen je Bereich unterscheidet sich aufgrund der Bedürfnisse einer kontinuierlichen Finanzberichterstattung von derjenigen im redaktionellen Berichtsteil, die sich am Medium-Term Plan 2011–2015 ausrichtet.

² Inkl. institutionelle Förderungen in der Gesamthöhe von TCHF 802.

³ Inklusive neun Projekte im Bereich der institutionellen Förderung.

⁴ Die Gesamtkosten (inkl. Personal) für das Johann Jacobs Museum betragen 2015 TCHF 1'476 (2014: TCHF 1'895, Punkt 4.0 im Anhang).



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der
Jacobs Stiftung, Zürich

Zürich, 31. März 2016

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die Jahresrechnung der Jacobs Stiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 40 bis 56), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fehr', written in a cursive style.

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zogg', written in a cursive style.

Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte

Jacobs Stiftung – Jahresrechnung

Bilanz

IN TAUSEND CHF	ANHANG	31.12.15	31.12.14
AKTIVEN			
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	3.0	83'517	103'558
Forderungen	3.1	12'485	3'776
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.2	99	95
Total Umlaufvermögen		96'101	107'429
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	3.3	19'011	10'800
Beteiligungen	3.4	1'432'763	1'432'763
Immobilien und übrige Sachanlagen	3.5	49'406	50'802
Total Anlagevermögen		1'501'180	1'494'365
TOTAL AKTIVEN		1'597'281	1'601'794
PASSIVEN			
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		411	968
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.6	733	543
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1'144	1'511
FONDSKAPITAL (zweckgebundene Fonds)			
Stiftungsfonds	3.7	86'087	102'671
Total Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		86'087	102'671
ORGANISATIONSKAPITAL			
Einbezahltes Kapital		1'472'728	1'462'728
Erarbeitetes freies Kapital		37'322	34'884
Jahresergebnis		–	–
Total Organisationskapital		1'510'050	1'497'612
TOTAL PASSIVEN		1'597'281	1'601'794

Betriebsrechnung

IN TAUSEND CHF	ANHANG	2015	2014
ERTRAG			
Dividendenerträge Jacobs Holding AG		35'000	35'000
Zuwendungen von Dritten		235	233
Erträge des Johann Jacobs Museum	4.0	21	19
Total Ertrag		35'256	35'252
ADMINISTRATIVER AUFWAND			
Personalaufwand	4.1	-5'263	-5'001
Verwaltung und übrige Aufwendungen	4.2	-2'063	-2'317
Abschreibungen	3.5	-151	-143
Total administrativer Aufwand		-7'477	-7'461
ZWISCHENERGEBNIS I		27'779	27'791
FINANZERFOLG			
Übrige Zins- und Dividendenerträge		194	189
Kapitalerfolge		-	32'586
Wechselkurserfolge		-420	-64
Bank- und Transaktionskosten		-4	-4
Total Finanzerfolg		-230	32'707
IMMOBILIENERFOLG			
Erträge aus Immobilien	4.3	2'011	2'011
Immobilienaufwendungen	4.3	-370	-367
Abschreibungen	3.5	-1'326	-1'326
Steuern	4.3/5.0	-168	-215
Total Immobilienerfolg		147	103
ZWISCHENERGEBNIS II		27'696	60'601
VERÄNDERUNG DER ZWECKGEBUNDENEN FONDS			
Zuwendungen		-24'380	-26'798
Auflösungen	4.4	286	229
Total Veränderung der zweckgebundenen Fonds		-24'094	-26'569
JAHRESERGEBNIS I		3'602	34'032
ZUWEISUNGEN			
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital		-3'602	-34'032
JAHRESERGEBNIS II		-	-

Geldflussrechnung

IN TAUSEND CHF	ANHANG	2015	2014
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT			
Zwischenergebnis II		27'696	60'601
Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen		151	143
Abschreibungen auf Immobilien		1'326	1'326
Abnahme/(Zunahme) Forderungen		-8'709	316
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		-4	-47
Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Verbindlichkeiten		-557	557
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		190	-113
Verwendungen Fonds		-40'266	-35'120
Währungseinfluss Fonds		-412	348
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit		-20'585	28'011
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Desinvestition/(Investition) in mobile Sachanlagen	3.5	-43	-94
Desinvestition/(Investition) in Kunstgegenstände	3.5	-11	-20
Desinvestition/(Investition) in Immobilien	3.5	-27	-293
Desinvestition/(Investition) in Finanzanlagen	3.3	-8'211	29'344
Fusion mit Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development	3.8	8'836	-
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		544	28'937
TOTAL GELDFLUSS		-20'041	56'948
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL			
Anfangsbestand flüssige Mittel	3.0	103'558	46'610
Endbestand flüssige Mittel	3.0	83'517	103'558
TOTAL VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		-20'041	56'948

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

IN TAUSEND CHF

2015

FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL	ANHANG	BESTAND 01.01.15	ZU- WENDUNG	VER- WENDUNG	AUFLÖSUNG	FONDS- TRANSFER	WÄHRUNGS- EINFLUSS	BESTAND 31.12.15
Forschung		85'960	14'711	-33'114	-94	-	-336	67'127
Praxisprojekte		13'215	6'320	-3'797	-150	-	-38	15'550
Dialog		2'969	2'107	-2'264	-	-	-34	2'778
Charity-Aktivitäten		527	548	-397	-42	-	-4	632
Johann Jacobs Museum		-	694	-694	-	-	-	-
Total Fondskapital		102'671	24'380	-40'266	-286	-	-412	86'087
Einbezahltes Kapital	3.8	1'462'728	10'000	-	-	-	-	1'472'728
Erarbeitetes freies Kapital	3.8	34'884	-	-1'164	-	3'602	-	37'322
Jahresergebnis		-	3'602	-	-	-3'602	-	-
Total Organisationskapital		1'497'612	13'602	-1'164	-	-	-	1'510'050
TOTAL FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL		1'600'283	37'982	-41'430	-286	-	-412	1'596'137

2014

FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL	ANHANG	BESTAND 01.01.14	ZU- WENDUNG	VER- WENDUNG	AUFLÖSUNG	FONDS- TRANSFER	WÄHRUNGS- EINFLUSS	BESTAND 31.12.14
Forschung		95'937	16'913	-26'976	-115	-	201	85'960
Praxisprojekte		12'406	4'965	-4'249	-45	-	138	13'215
Dialog		2'111	3'241	-2'316	-69	-	2	2'969
Charity-Aktivitäten		420	598	-498	-	-	7	527
Johann Jacobs Museum		-	1'081	-1'081	-	-	-	-
Total Fondskapital		110'874	26'798	-35'120	-229	-	348	102'671
Einbezahltes Kapital		1'462'728	-	-	-	-	-	1'462'728
Erarbeitetes freies Kapital		852	-	-	-	34'032	-	34'884
Jahresergebnis		-	34'032	-	-	-34'032	-	-
Total Organisationskapital		1'463'580	34'032	-	-	-	-	1'497'612
TOTAL FONDS- UND ORGANISATIONSKAPITAL		1'574'454	60'830	-35'120	-229	-	348	1'600'283

Stiftungszweck und Tätigkeit

1.0 Name und Sitz

Die Stiftung wurde 1989 von Klaus J. Jacobs gegründet und firmiert heute unter dem Namen Jacobs Stiftung. Aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung verwendet die Stiftung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit die Bezeichnung Jacobs Foundation. Die Stiftung hat ihren Sitz am Seefeldquai 17, 8008 Zürich.

1.1 Stiftungszweck und Tätigkeit

Der Zweck der Jacobs Foundation besteht in der Schaffung günstiger Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des Menschen in einer vom gesellschaftlichen Wandel geprägten Welt, vordergründig die möglichst frühzeitige Erforschung und Bekämpfung negativer Einflüsse, die einer gedeihlichen Entwicklung von jungen Menschen hinderlich sein könnten.

Die Jacobs Foundation unterstützt Forschungs- und Praxisprojekte höchster Qualität, die weltweit zu wichtigen Erkenntnissen und grundlegenden Verbesserungen für Kinder und Jugendliche führen. Die Jacobs Foundation fördert zudem den öffentlichen Dialog, indem sie Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zusammenbringt und Diskussionsplattformen bietet. Dies mit dem Ziel, soziale Innovationen nachhaltig zu verankern.

Die Jacobs Foundation betreibt auch das Johann Jacobs Museum, das über eine Sammlung von Kunstgegenständen (Gemälde, Silber, Porzellan, Bücher, Grafiken usw.) verfügt.

1.2 Vermögen

Zur Erfüllung ihres Stiftungszwecks und der damit eingegangenen Verpflichtungen verfügt die Jacobs Foundation über ein Vermögen, das wie folgt aufgeteilt ist:

BETEILIGUNG JACOBS HOLDING AG

Im Oktober 2001 übertrug Klaus J. Jacobs die Beteiligung an der Jacobs Holding AG an die Jacobs Foundation mittels Schenkung. Die Jacobs Foundation hält sämtliche Vermögensrechte an der Jacobs Holding AG sowie 10,1% der Stimmrechte. Die Jacobs Holding AG mit Sitz am Seefeldquai 17 in Zürich kauft, hält, verwaltet und finanziert Beteiligungen aller Art. Die wesentliche Beteiligung per 31. Dezember 2015 betrug 50,1% an der Barry Callebaut AG.

Die Jacobs Holding AG hat definiert, dass sie mittelfristig und langfristig beabsichtigt, pro Jahr Wertsteigerungen zu erzielen, die sich gemäss der Formel «Risk Free Rate in CHF +5%» (bis 30. September 2013: +6%) ermitteln. Die durchschnittliche «Risk Free Rate in CHF +5%» betrug im Zeitraum zwischen dem 30. September 2001 und dem 30. September 2015 7,1%. Die effektive Performance CAGR (Compound Annual Growth Rate) für den genannten Zeitraum betrug 8,2%. Das selbst gesetzte Performance-Ziel wurde somit um 1,1% übertroffen.

BANKGUTHABEN, WERTSCHRIFTEN UND FINANZANLAGEN

Die Jacobs Foundation verfügt über Bankguthaben, Wertschriften und Finanzanlagen, die der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen.

IMMOBILIEN

Die Jacobs Foundation besitzt die Liegenschaften Seefeldquai 17 und Mainastrasse 2, Zürich, sowie Schloss Marbach, Oehningen, Deutschland.

Rechnungslegungsgrundsätze

2.0 Grundlagen der Rechnungslegung und Offenlegungen

Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt seit Anfang 2014 in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21). Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 31. März 2016 genehmigt.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

2.1 Fremdwährungs-Umrechnungskurse

Die folgenden Fremdwährungs-Umrechnungskurse wurden angewendet:

	31.12.15	31.12.14
EUR	1.0862	1.2026
USD	0.9997	0.9939
GBP	1.4729	1.5486

2.2 Flüssige Mittel

Diese Position beinhaltet Kassabestände, Bankguthaben und Festgeldanlagen mit Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten bei der Credit Suisse, Deutsche Bank (Schweiz) AG, UBS AG und Zürcher Kantonalbank. Sämtliche Positionen sind zu Nominalwerten bewertet.

2.3 Wertschriften

Wertschriften im Umlaufvermögen werden zu Marktwerten per Bilanzstichtag bewertet.

2.4 Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Die beiden Positionen Forderungen sowie aktive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

2.5 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten zu Anlagezwecken gehaltene Aktien und Festgeldanlagen mit Fälligkeit über zwölf Monate bei der Credit Suisse, Deutsche Bank (Schweiz) AG, UBS AG und Zürcher Kantonalbank. Sämtliche Positionen sind zu Anschaffungskosten bewertet respektive zum Kurswert im Zeitpunkt der Zuwendung.

2.6 Beteiligungen

Die Beteiligung an der Jacobs Holding AG wurde zum Marktwert zum Zeitpunkt der Schenkung am 26. Oktober 2001 bewertet, übrige Beteiligungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.7 Immobilien und übrige Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 1'000 bei mobilen Sachanlagen. Kosten der Erneuerung, für Verbesserungen und Umbauten an immobilien Sachanlagen werden aktiviert, sofern damit eine Wertvermehrung oder eine zusätzliche Nutzungsmöglichkeit geschaffen wird. Sie werden jedoch nur bei einem Wert von über CHF 10'000 aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Grundstücke und Kunstgegenstände werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer der unterschiedlichen Anlagen beträgt:

ANLAGE/BEZEICHNUNG	ABSCHREIBUNG LINEAR VOM ANSCHAFUNGSWERT IN %	ABSCHREIBUNG IN JAHREN
Hardware	33,3%	3
Software	33,3%	3
Büromaschinen	20,0%	5
Maschinen/Geräte	20,0%	5
Büromobiliar	15,0%	6,7
Installationen	6,7%	15
Anlagen/Einrichtungen	4,0%	25
Gebäude	2,0%	50
Grundstücke/Land	0,0%	-
Kunstgegenstände	0,0%	-

2.8 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Die beiden Positionen Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

2.9 Stiftungsfonds

Zweckgebundene Zuwendungen werden im Zeitpunkt der Genehmigung durch den Stiftungsrat dem Stiftungsfonds zugewiesen. Der Stiftungsfonds wird bei Überweisung der Mittel entsprechend reduziert.

Erläuterungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

IN TAUSEND CHF	31.12.15	31.12.14
3.0 Flüssige Mittel		
Bankguthaben	34'330	24'730
Festgeldanlagen - CHF	45'801	73'000
Festgeldanlagen - EUR	1'086	2'706
Festgeldanlagen - USD	1'799	2'735
Festgeldanlagen - GBP	501	387
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	83'517	103'558
3.1 Forderungen		
Verrechnungssteuern	12'332	3'113
Übrige Forderungen	153	663
TOTAL FORDERUNGEN	12'485	3'776
3.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Marchzinsen	10	49
Verschiedene aktive Rechnungsabgrenzungen	89	46
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	99	95
3.3 Finanzanlagen		
Aktien Adecco SA	-	-
Festgeldanlagen - CHF	19'011	10'800
TOTAL FINANZANLAGEN	19'011	10'800

Bei den Aktien der Adecco SA handelte es sich um eine Zuwendung vom April 2009 durch die Kinder von Klaus J. Jacobs. Die Aktien wurden im März 2014 verkauft.

IN TAUSEND CHF	ANHANG	31.12.15	31.12.14
3.4 Beteiligungen			
Beteiligung Jacobs Holding AG	3.4.1	1'432'728	1'432'728
Übrige Beteiligungen	3.4.2	35	35
TOTAL BETEILIGUNGEN		1'432'763	1'432'763

3.4.1 Beteiligung Jacobs Holding AG

Die Schenkung von Klaus J. Jacobs an die Jacobs Foundation wird zum Marktwert zum Zeitpunkt der Schenkung am 26. Oktober 2001 bilanziert. Der Marktwert per Bilanzstichtag beträgt TCHF 4'515'000 (2014: TCHF 4'296'000).

Die Beteiligung zu Nominalwerten setzt sich wie folgt zusammen:

ANZAHL	ART DER WERTPAPIERE	NENNWERT JE STÜCK		
9'000	Aktien mit Stimmrecht (10,1%)	10'000	90'000	90'000
330'000	Partizipationsscheine	1'000	330'000	330'000
TOTAL BETEILIGUNG JACOBS HOLDING AG			420'000	420'000

3.4.2 Übrige Beteiligungen

Die Jacobs Foundation hält an folgenden gemeinnützigen Institutionen im Rahmen ihrer fördernden Stiftungsaktivitäten Beteiligungen:

- Jacobs University Bremen gGmbH
- TRECC Sarl
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

IN TAUSEND CHF

2015

3.5 Sachlagespiegel

Kunstgegenstände

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Kunstgegenstände Museum, Zürich	9'665	11	–	–	9'676
Total Anschaffungswerte	9'665	11		–	9'676
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Kunstgegenstände Museum, Zürich	–	–	–	–	–
Total aufgelaufene Abschreibungen	–	–	–	–	–
NETTOBUCHWERTE	9 665	11	–	–	9'676

Immobilien

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	4'998	–	–	–	4'998
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	4'040	–	–	–	4'040
Installationen, Seefeldquai 17	2'247	16	–	–	2'263
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	3'377	–	–	–	3'377
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	2'581	–	–	–	2'581
Installationen, Mainaustrasse 2	1'199	10	–	–	1'209
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	37'397	–	–	–	37'397
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	707	1	–	–	708
Total Anschaffungswerte	56'546	27	–	–	56'573
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	–946	–100	–	–	–1'046
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	–242	–162	–	–	–404
Installationen, Seefeldquai 17	–220	–150	–	–	–370
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	–774	–67	–	–	–841
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	–155	–103	–	–	–258
Installationen, Mainaustrasse 2	–115	–80	–	–	–195
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	–12'829	–652	–	–	–13'481
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	–685	–12	–	–	–697
Total aufgelaufene Abschreibungen	–15'966	–1'326	–	–	–17'292
NETTOBUCHWERTE	40'580	–1'299	–	–	39'281

JACOBS STIFTUNG – ANHANG

IN TAUSEND CHF

2015

Mobile Sachanlagen

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Hardware	165	9	-4	-	170
Mobile Sachanlagen, Stiftung	235	10	-	-	245
Mobile Sachanlagen, Museum	116	-	-	-	116
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	457	-	-	-	457
Total Anschaffungswerte	973	19	-4	-	988
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Hardware	-119	-36	-	-	-155
Mobile Sachanlagen, Stiftung	-138	-23	-	-	-161
Mobile Sachanlagen, Museum	-56	-15	-	-	-71
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	-103	-68	-	-	-171
Total aufgelaufene Abschreibungen	-416	-142	-	-	-558
NETTOBUCHWERTE	557	-123	-4	-	430

Immaterielle Anlagen

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.15	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Software	90	28	-	-	118
Total Anschaffungswerte	90	28	-	-	118
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.15	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.15
EDV-Software	-90	-9	-	-	-99
Total aufgelaufene Abschreibungen	-90	-9	-	-	-99
NETTOBUCHWERTE	-	19	-	-	19
TOTAL NETTOBUCHWERTE	50'802	-1'392	-4	-	49'406

Die Versicherungswerte aller Immobilien betragen TCHF 43'874 (2014: TCHF 45'900). Die Versicherungswerte der mobilen Sachanlagen inklusive der Kunstgegenstände belaufen sich auf TCHF 13'254 (2014: TCHF 12'339).

JACOBS STIFTUNG – ANHANG

IN TAUSEND CHF

2014

Kunstgegenstände

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.14	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
Kunstgegenstände Museum, Zürich	9'645	20	–	–	9'665
Total Anschaffungswerte	9'645	20		–	9'665
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.14	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
Kunstgegenstände Museum, Zürich	–	–	–	–	–
Total aufgelaufene Abschreibungen	–	–	–	–	–
NETTOBUCHWERTE	9'645	20	–	–	9'665

Immobilien

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.14	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	4'994	4	–	–	4'998
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	4'035	5	–	–	4'040
Installationen, Seefeldquai 17	2'107	140	–	–	2'247
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	3'373	4	–	–	3'377
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	2'577	4	–	–	2'581
Installationen, Mainaustrasse 2	1'063	136	–	–	1'199
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	37'397	–	–	–	37'397
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	707	–	–	–	707
Total Anschaffungswerte	56'253	293	–	–	56'546
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.14	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
Liegenschaft Zürich, Seefeldquai 17	–846	–100	–	–	–946
Anlagen & Einrichtungen, Seefeldquai 17	–81	–161	–	–	–242
Installationen, Seefeldquai 17	–70	–150	–	–	–220
Liegenschaft Zürich, Mainaustrasse 2	–706	–68	–	–	–774
Anlagen & Einrichtungen, Mainaustrasse 2	–52	–103	–	–	–155
Installationen, Mainaustrasse 2	–35	–80	–	–	–115
Liegenschaften Schloss Marbach, Deutschland	–12'177	–652	–	–	–12'829
Installationen Schloss Marbach, Deutschland	–673	–12	–	–	–685
Total aufgelaufene Abschreibungen	–14'640	–1'326	–	–	–15'966
NETTOBUCHWERTE	41'613	–1'033	–	–	40'580

JACOBS STIFTUNG – ANHANG

IN TAUSEND CHF

2014

Mobile Sachanlagen

ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.14	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
EDV-Hardware	138	30	-3	-	165
Mobile Sachanlagen, Stiftung	177	58	-	-	235
Mobile Sachanlagen, Museum	107	9	-	-	116
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	457	-	-	-	457
Total Anschaffungswerte	879	97	-3	-	973
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.14	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
EDV-Hardware	-90	-29	-	-	-119
Mobile Sachanlagen, Stiftung	-116	-22	-	-	-138
Mobile Sachanlagen, Museum	-41	-15	-	-	-56
Mobile Sachanlagen, Liegenschaften Zürich	-34	-69	-	-	-103
Total aufgelaufene Abschreibungen	-281	-135	-	-	-416
NETTOBUCHWERTE	598	-38	-3	-	557
Immaterielle Anlagen					
ANSCHAFFUNGSWERTE	01.01.14	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
EDV-Software	90	-	-	-	90
Total Anschaffungswerte	90	-	-	-	90
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.14	ABSCHREI- BUNGEN LAUFENDES GJ	ABSCHREI- BUNGEN AUF ABGÄNGEN	WERT- BEEINTRÄCH- TIGUNG	31.12.14
EDV-Software	-82	-8	-	-	-90
Total aufgelaufene Abschreibungen	-82	-8	-	-	-90
NETTOBUCHWERTE	8	-8	-	-	-
TOTAL NETTOBUCHWERTE	51'864	-1'059	-3	-	50'802

IN TAUSEND CHF	31.12.15	31.12.14
3.6 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen/Quellensteuern	282	150
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	39	–
Revision	36	32
Jahresbericht	65	72
Verschiedene passive Rechnungsabgrenzungen	311	289
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	733	543

3.7 Stiftungsfonds

Der Stiftungsfonds für zweckgebundene Zuwendungen beträgt per 31. Dezember 2015 TCHF 86'087 (2014: TCHF 102'671). Im Geschäftsjahr 2015 wurden Zuwendungen in der Höhe von TCHF 24'380 (2014: TCHF 26'798) genehmigt, die sich aus 55 Projekten (2014: 79) zusammensetzen. Für Programme und Projekte wurden im Berichtsjahr Zahlungen in der Höhe von TCHF 40'266 (2014: TCHF 35'120) geleistet.

Die im Geschäftsjahr 2006 erfolgte Zuwendung an die Jacobs University Bremen über TEUR 75'000 (TCHF 120'668) war in den Jahren 2007 bis 2011 zu gleichen Teilen zur Zahlung fällig. Die vertraglichen Vereinbarungen aus dem Jahr 2006 sahen weitere Zahlungen an die Jacobs University Bremen bis zu einem Betrag von TEUR 125'000 vor. Per 31. Dezember 2008 wurde dieses Endowment von TEUR 125'000 (TCHF 186'413) bilanziert. Die vereinbarten Zahlungen erstrecken sich bis ins Jahre 2017, wurden mit Termingeschäften abgesichert und zu den vereinbarten Konditionen bilanziert. Per 31. Dezember 2015 bestanden Termingeschäfte in der Höhe von TEUR 25'200 (2014: TEUR 46'200). Aus diesen Termingeschäften resultiert ein theoretischer Wiederbeschaffungswert von TCHF -9'912 (2014: TCHF -8'150).

Ferner wurde im März 2015 eine Vereinbarung mit der Jacobs University Bremen getroffen, die Zahlungen von jährlich bis zu TCHF 10'000 für die Periode 2018 bis und mit 2027 vorsieht. Der Anspruch auf Zahlung ist abhängig vom Erreichen mehrerer Bedingungen. Gemäss Vereinbarung kann der Vertrag bei Nichterfüllung der Bedingungen unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

3.8 Fusion mit Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development

Die Jacobs Stiftung hat von der Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development gemäss Fusionsvertrag vom 8. Mai 2015 und Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 30. Juni 2015 Aktiven (Flüssige Mittel) von TCHF 8'839 und Passiven von TCHF 3 (Passive Rechnungsabgrenzungen) übernommen. Die übernommenen Vermögenswerte (TCHF 8'836) wurden zum Zeitpunkt der Fusion dem zweckgebundenen Fondskapital der Jacobs Stiftung für die Förderung des Jacobs Center for Productive Youth Development (JCPYD) an der Universität Zürich zugewiesen. Der Zweck der Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development war die finanzielle Unterstützung des JCPYD. Dieser Zweck in engerem Sinne entspricht auch dem Zweck der Jacobs Stiftung, der weiter gefasst ist. Um parallele Strukturen mit entsprechendem Kostenaufwand zu vermeiden und eine möglichst effiziente Mittelverwendung sicherzustellen, sind die Stiftungsräte beider Parteien übereingekommen, dass die Stiftung Jacobs Center for Productive Youth Development im Wege einer Absorptionsfusion von der Jacobs Stiftung übernommen werden soll.

Im Sinne von Swiss GAAP FER 30.14 wurden zum Akquisitionszeitpunkt 30. Juni 2015 Aktiven im Wert von TCHF 8'839, Passiven im Wert von TCHF 3 und eine dem Stiftungszweck entsprechende Verpflichtung im selben Umfang übernommen. Entsprechend beträgt der aktuelle Wert der Nettoaktiven zum Akquisitionszeitpunkt null.

JACOBS STIFTUNG – ANHANG

IN TAUSEND CHF	2015	2014
4.0 Johann Jacobs Museum		
Erträge des Johann Jacobs Museum	21	19
Aufwand für Planungskosten/Ausstellungen	-694	-1'081
Personalaufwand	-504	-517
Übriger Betriebsaufwand	-299	-316
TOTAL JOHANN JACOBS MUSEUM	-1'476	-1'895
4.1 Personalaufwand		
Entschädigungen für den Stiftungsrat	1'073	1'048
Personal (Stiftung inklusive Museum)	4'190	3'953
TOTAL PERSONALAUFWAND	5'263	5'001

Anmerkungen zu den Entschädigungen für den Stiftungsrat

Die Entschädigungen enthalten sowohl die Entschädigung für den Präsidenten/die Präsidentin als auch für die Mitglieder des Stiftungsrats für deren Stiftungsrats-tätigkeit. Der Stiftungsrat erhält keine vertraglich vereinbarten pauschalen Spesen-entschädigungen. Den Mitgliedern und dem Präsidenten/der Präsidentin des Stiftungsrats wurden nur effektive, geschäfts-notwendige Auslagen ausbezahlt. Die ausgewiesenen Entschädigungen beinhalten die Sozialversicherungsbeiträge. Per 31. Dezember 2015 gehörten dem Stiftungsrat (inklusive Ehrenpräsident) 10 Mitglieder an (2014: 9 Mitglieder).

Anmerkungen zum Personalaufwand

Der Personalbestand der Jacobs Stiftung per 31.12.2015 betrug 23 Mitarbeitende inklusive Museum (2014: 22) mit 18 Vollzeitstellen (2014: 17). Der Personalaufwand für die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Stiftung setzt sich aus Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen, Weiterbildungs- und Personalrekrutierungskosten zusammen.

Für die Personalvorsorge zu Gunsten ihrer Mitarbeiter hat sich die Jacobs Stiftung einer Sammelstiftung angeschlossen, deren Deckungsgrad aufgrund der Vollversicherung immer mindestens 100% beträgt. Der Vorsorgeaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TCHF 313 (2014: TCHF 297).

4.2 Verwaltung und übrige Aufwendungen

Beratungs- und Revisionsaufwand	809	366
Reise- und Repräsentationsspesen	436	482
Public Relations	440	1'004
Übriger Verwaltungsaufwand	378	465
TOTAL VERWALTUNG UND ÜBRIGE AUFWENDUNGEN	2'063	2'317

JACOBS STIFTUNG – ANHANG

IN TAUSEND CHF	2015 ERTRAG	2015 AUFWAND	2015 SALDO	2014 SALDO
4.3 Immobilienerfolg				
<i>Liegenschaft Schloss Marbach, Oehningen, Deutschland</i>				
Pachtzinserträge Schloss Marbach	1'650		1'650	1'650
Immobilienaufwendungen Schloss Marbach		-187	-187	-218
Abschreibungen Schloss Marbach		-664	-664	-664
Steuern Schloss Marbach		-168	-168	-215
Total Immobilien Schloss Marbach	1'650	-1'019	631	553
<i>Liegenschaften Mainaustrasse 2 und Seefeldquai 17, Zürich, Schweiz</i>				
Mietzinserträge Zürich	361		361	361
Immobilienaufwendungen Zürich		-183	-183	-149
Abschreibungen Zürich		-662	-662	-662
Total Immobilien Zürich	361	-845	-484	-450
Immobilienenerträge Marbach und Zürich	2'011		2'011	2'011
Immobilienaufwendungen Marbach und Zürich		-370	-370	-367
Abschreibungen Marbach und Zürich		-1'326	-1'326	-1'326
Steuern Schloss Marbach		-168	-168	-215
TOTAL IMMOBILIENERFOLG	2'011	-1'864	147	103
4.4 Auflösungen				
Auflösung zweckgebundene Zuwendungen			286	229
TOTAL AUFLÖSUNGEN			286	229

Zu einer Auflösung von zweckgebundenen Zuwendungen kommt es, wenn nicht alle gesprochenen Gelder verwendet wurden oder das Projekt nicht realisiert werden konnte. Über die Auflösung beschliesst der Stiftungsrat.

5.0 Steuern

Die Jacobs Foundation ist ein in der Schweiz ansässiges Steuersubjekt und aufgrund ihres ausschliesslich gemeinnützigen Zwecks von den direkten Steuern des Bundes, des Kantons Zürich und der Stadt Zürich befreit. Sie führt zurzeit Abklärungen in Bezug auf ihre Mehrwertsteuerpflicht in der Schweiz durch. Als Eigentümerin und Verpächterin von Schloss Marbach ist sie in Deutschland ein Steuersubjekt und hat deutsche Körperschaftssteuer und Umsatzsteuer abzurechnen. Die Jacobs Foundation führt ein Gerichtsverfahren gegen die deutschen Steuerbehörden durch, um eine Gleichstellung mit deutschen Stiftungen mit vergleichbarem Stiftungszweck zu erreichen.

6.0 Risk Management

Die Jacobs Foundation verfügt über ein Risikobewertungssystem. Der Stiftungsrat überprüft regelmässig die strategischen, finanziellen und operationellen Risiken und leitet die sich daraus ergebenden Massnahmen zur Reduzierung von Risiken ein.

Der Jahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Herausgeber

Jacobs Foundation
Seefeldquai 17
Postfach
CH-8034 Zürich
T+41 (0)44 388 61 23
www.jacobsfoundation.org

Konzept und Redaktion

Alexandra Güntzer, Head of Communication

Bildredaktion

Sylvana Volkmann, Project Manager Communication

Cover

«Lernen» von Barkinado Bokoum, Kamerun

Gestaltung und Satz

BLYSS, Zürich

Druck

A. Schöb, Buch- und Offsetdruck, Zürich

Die im Jahresbericht verwendete männliche Form gilt auch für weibliche Personen.

Jacobs Foundation

Seefeldquai 17

Postfach

CH-8034 Zürich

www.jacobsfoundation.org